ÖLV TOP-INFORMATION
3/1988

AUS MEINER SICHT

Die Präsidentin des Österreichischen Leichtathletik-Verbandes

Es liegt Ihnen nunmehr die dritte Nummer von „MARATHON" mit der ÖLV-Top-Information seit der Umgestaltung vor.

Ich habe von allen Seiten bisher nur Lob gehört. Die Zeitschrift wird jetzt auch der traditionellen LA-Familie gerecht, der ÖLV-Teil ist auf den ersten Blick zu finden.

Aufgrund des positiven Echos haben wir mit dem Niederösterreichischen Pressehaus einige Werbemaßnahmen geplant. So erhalten diesmal alle Vereine zum Pflicht- und zum Freiexemplar ein weiteres Heft als „Schnupperexemplar" kostenlos zugeschickt mit der Bitte, damit im Athletenbereich zu werben.

Je mehr Athleten die „MARATHON"-Zeitschrift lesen, umso dichter wird das Netz der Information und umso weniger müssen die Vereine ihre Athleten über Zeitpläne, Ausschreibungen, Startangebote etc. informieren.

Wenn die Redaktion den guten Informationsgehalt von „MARATHON" halten kann, wären wir sehr daran interessiert, für die Zukunft allen im ÖLV gemeldeten Athleten die Zeitschrift gegen möglichst geringes Entgelt zukommen zu lassen.

Je mehr Sie von unseren Aktivitäten wissen, desto besser wird unsere Zusammenarbeit!

Bis zum nächsten Mal
Ihre

Erika Strasser

Max Lakitsch – ein Sechziger

Auch die sonst so verläßlichen Nachrichten des OÖLV bringen die Geburtstagswünsche mit Verspätung: ÖLV-Rechnungsprüfer Landtagsabgeordneter OAR Max Lakitsch feierte kürzlich seinen 60. Geburtstag. Kaum zu glauben bei seinem jugendlichen Habitus. ÖLV und Redaktion gratulieren dem „Sport-Multifunktionär" mit Verspätung recht herzlich.

Anträge der Landesverbände an den ÖLV-Verbandstag 1988

WLV

Der WLV-Verbandstag stellt folgenden Antrag an den ÖLV-Verbandstag: Bei internationalen Veranstaltungen und bei Auslandsstarts gelten die neuen Werbebestimmungen der IAAF.
Bei allen Veranstaltungen im nationalen Bereich ist Werbung auf Trainingsanzügen, T-Shirts, Taschen und ähnlichem in jeder Größe und Form erlaubt. Für Werbung auf Startnummern, Wettkampfdress und -gerät gelten die Bestimmungen der IAAF.
Begründung: In Analogie zu den Bestimmungen des DLV soll Vereinen und Athleten optimale Werbemöglichkeit im Rahmen der geltenden IAAF-Bestimmungen ermöglicht werden.

SLV

Der SLV beantragt, die in der ÖLV-TOP-Information 1/1988 bekanntgemachten Mindestleistungen für die Teilnahme von Frauen an den Österr. Meisterschaften zu annulieren und den Sportausschuß zu ersuchen, diese Mindestleistungen neu festzulegen (oder die bisherigen beizubehalten).
Begründung: Mit großer Verwunderung wurde von uns festgestellt, daß die Limits für Frauen gegenüber der Saison 1987 neuerlich erhöht wurden. Einziger Zweck von Limits ist, die Teilnehmerzahlen an Wettkämpfen in einem für Veranstalter und Sportler vernünftigen Ausmaß zu begrenzen. In 7 der von der Erhöhung betroffenen Bewerben lag die Teilnehmerzahl bei der ÖM in Kapfenberg zwischen 7 und 11 Athletinnen, Teilnehmerfelder, deren Kleinerwerden von den für die Leichtathletik-Verantwortlichen sicher nicht gewünscht werden kann! Auf der einen Seite sind die Limits in den Nachwuchsklassen durch die Jahrgangsänderung einfacher zu erbringen, und es werden Überlegungen angestellt, durch Einführung einer Übergangsklasse möglichst viele Mädchen in die Allgemeine Klasse zu bringen! Auf der anderen Seite sperren wir durch überzogene Teilnahmebeschränkungen wieder einen Teil aus. Mit solchen Maßnahmen werden wir den sensiblen Bereich „Frauenleichtathletik" sicher nicht aus der Krise herausbringen.

Bestenliste, offizielle Ergebnisse

Alle Ergebnisse von Großwettkämpfen (Auslandsstarts, Länderkämpfe, EM, WM, OS) werden in Hinkunft ausschließlich in der ÖLV-TOP-Information in „MARATHON" veröffentlicht.
Die Vereins- und Landesverbandsstatistiker können die Leistungen der österr. Athleten daher nur aus dieser Information übernehmen. Die Zusendung von einzelnen Ergebnislisten kann nicht erfolgen.
In diesem Zusammenhang muß leider festgestellt werden, daß erst drei Landesverbände ihre LV-Bestenliste 1987 an den ÖLV eingeschickt haben.

Amtliche Nachrichten

Auswertung der Fragebögen „Vereinscup"

Von den 20 angeschriebenen Vereinen (die ersten 20 im österr. Cup) haben 16 Vereine geantwortet.

14 Vereine sind für,
2 Vereine gegen die grundsätzliche Beibehaltung des Bewerbes.
8 Vereine haben Verbesserungsvorschläge eingebracht.
9 Vereine sind gegen,
7 Vereine für eine Einführung eines Nachwuchscups der Vereine.

IAAF

Entgegen diverser Falschmeldungen ist die Gleichsetzung von Hallen-Rekorden mit Freiluft-Rekorden (in jenen Bewerben, in denen gleiche Bedingungen vorliegen) **nicht beschlossen worden.**

Nachwuchsrekorde – neu!

Ergänzung zu 2/88

WEIBLICHE JUGEND (NEU):

100 m: 11,4 Hareter Gabi, 58 (ÖTB Wien) 29. 5. 75 Innsbruck
200 m: 23,8 Schinzel Silvia, 58 (SVS) 12. 7. 75 Budapest
400 m: 53,1 Schinzel Silvia, 58 (SVS) 13. 9. 75 Südstadt
800 m: 2:09,1 Helm Isolde, 62 (U. St. Pölten) 24. 6. 79 Banska Bystrica
1500 m: 4:30,5 Reiter Marion, 64 (LCAV doubrava) 24. 8. 80 Klagenfurt
3000 m: 10:08,7 Schrott Angelika, 57 (KLC) 16. 8. 72 München
100 m Hürden (Jug.): 14,37 Öppinger Christina, 73 (U. Salzburg) 13. 9. 87 Ebensee
100 m Hürden (F): 14,00 Prenner Petra, 58 (ATSE Graz) 14. 8. 75 Athen
300 m Hürden: 42,79 Granig Tanja, 71 (KLC) 7. 6. 87 Kapfenberg
400 m Hürden: 61,06 Granig Tanja, 71 (KLC) 10. 6. 87 Marburg
Hoch: 1,86 m Kirchmann Sigrid, 66 (U. Ebensee) 4. 6. 83 Ebensee
Weit: 6,18 m Sabernig Kathi, 71 (ULC Linz) 25. 5. 87 Ebensee
Kugel: 14,10 m Lechner Riki, 57 (SVS) 25. 5. 74 Schwechat
Diskus: 44,94 m Gleich Sabine, 63 (LCA Umdasch) 20. 7. 80 Ebensee
Speer: 51,48 m Staudigl Ines, 70 (ATSV Innsbruck) 5. 6. 86 Nizza
Fünfkampf: 3984e P. Danninger Margit, 61 (LAG Ried) 6. 8. 78 Wien
15,12 – 11,77 – 1,72 – 5,52 – 2:19,9
Siebenkampf: 5380e P. Samitz Christine, 65 (SGS Spittal)
28./29. 5. 83 Götzis 14,89 – 1,77 – 12,13 – 26,30 – 5,73 – 38,38 – 2:26,45

ÖLV DIE ERSTE

Hallengala 88 – 3 Weltrekorde in Wien!

Einen sensationellen Verlauf nahm die Internationale Hallengala des Wiener Leichtathletik-Verbandes am 13. Februar im Wiener Ferry Dusika-Hallenstadion. Wie im Vorjahr war es gelungen, die Sport-Weltmacht DDR mit ihrer kompletten Nationalmannschaft nach Wien zu bringen, und wieder kam es zum Dreiländerkampf Österreich – DDR – Jugoslawien. Das Antreten der DDR-Athleten war die Garantie für ganz außerordentliche Leistungen, daß es dann aber bei einer Veranstaltung gleich drei Weltrekorde geben werde, das ahnte niemand. Die hervorragenden Anlagen in der Wiener Halle wurden damit einmal mehr bestätigt.

Trotz der geringen Ankündigungen in den Medien gab es eine bessere Zuschauerkulisse als im Vorjahr. Obwohl sich der WLV als Veranstalter sehr bemühte und jeden Tag eine Presseinformation losgelassen hatte, überstrahlten die Olympischen Winterspiele in Calgary alles. Natürlich hätte das Antreten von Thomas Schönlebe und Christine Wachtel, die mit der Reputation ihrer knapp davor aufgestellten Weltrekorde gekommen waren (Schönlebe 400 m 45,05 in Sindelfingen, Wachtel 800 m 1:57,64 in Turin), und die Gelegenheit, unsere WM-Erfolgsathleten Andreas Berger und Klaus Bodenmüller aus nächster Nähe sehen zu können, mehr als 1500 Zuschauer verdient. Von ganz wenigen Ausnahmen abgesehen, wie B. Silke Möller-Gladisch, Gloria Siebert-Uibel oder Ulf Timmermann, war die DDR von einem Länderkampf in Turin mit der stärksten Mannschaft nach Wien gekommen, mit einer Vielzahl von Athleten der absoluten Weltklasse. Sieben Athleten waren in diesem Team, die 1983 in Schwechat mit einem Medaillengewinn bei den Junioren-Europameisterschaften ihre internationale Karriere gestartet hatten: Thomas Schönlebe, Jens Carlowitz, Maik Dreißigäcker, Ron Beer, Petra Müller, Christine Wachtel und Katrin Wühn. Für die DDR war dieser 13. Februar ein besonders erfolgreicher Tag, denn nicht weniger als acht nationale Hallenrekorde (bei insgesamt 23 Bewerben) erfuhren eine Verbesserung. Was die Rekordbilanz betrifft, durften aber auch unsere Athleten sehr zufrieden sein, wurden doch auch drei neue österreichische Hallenrekorde aufgestellt. Durch Klaus Ehrle über 400 m mit 46,47, durch Teddy Steinmayr im Weitsprung mit 7,81 m und durch Ulrike Kleindl über 60 m Hürden in 8,26. Was für Österreich weiters sehr erfreulich war, das war der Teamerfolg: Erstmals wurde sowohl bei den Männern (68,5:65,5) als auch bei den Frauen (50:48) Jugoslawien bezwungen. Gegen die DDR gab es die erwarteten Niederlagen, bei den Männern bei zwei 6:5-Siegen (Stab und Kugel) 53:87, bei den Frauen in Anerkennung der Überlegenheit der Gastathletinnen 29:69.

Die Gesamtwertung:
1. DDR 221 Punkte
2. Österreich 126,5 Punkte
3. Jugoslawien 119,5 Punkte

Der erste Weltrekord fiel bald nach der Eröffnung: Ronald Weigel, der Inhaber der Weltbestzeit im 50-km-Straßengehen (3:38:17) und WM-Zweite von Rom, verbesserte im 5000-m-Bahngehen den Rekord des Sowjetgehers Mihail Schennikow von 18:27,29 auf 18:11,41 und war damit um 33,56 Sekunden schneller als im Vorjahr in Wien, als er mit 18:44,97 gleichfalls Weltrekord erzielt hatte. Weigel ging die Sache sehr beherzt an: 3:36 bei 1000 m, 7:17 bei 2000 m, 10:57 bei 3000 m (1987 11:20), 14:33 bei 4000 m (also 3:36 für den ersten und den vierten Kilometer, 3:38 für den letzten). Der Weltmeister von Rom und Europameister von Stuttgart über 50 km, Hartwig Gauder, wurde disqualifiziert.

Kaum war Weigel im Ziel, da fiel schon der nächste Weltrekord: im 800-m-Lauf der Frauen durch Christine Wachtel. Mit 1:57,64 war die Hallen-Europameisterin von Lievin und WM-Zweite von Rom nach Wien gekommen, wo sie sich auf 1:56,40 steigerte („eine superschnelle Bahn"). Weltmeisterin Sigrun Wodars – im Vorjahr in Wien 1:58,42 mit HWR egalisiert – wurde in ebenso spektakulären 1:57,67 Zweite.

Den dritten Weltrekord gab es im Weitsprung der Frauen. Heike Drechsler, die zweifache (200 m und Weitsprung) Weltrekordlerin, Hallenweltrekordlerin, Hallenweltmeisterin und Europameisterin von Stuttgart (auch über 4×100 m) hat ihre Verletzung, die ihr in Rom zu schaffen gemacht hatte, überwunden und kam nach ihren in dieser Saison bereits gesprungenen 7,05 m mit großem Optimismus zum ersten Mal nach Wien. Zunächst hatte sie Probleme mit dem Anlauf, im sechsten Durchgang klappte aber alles bestens, und sie verbesserte ihren Hallenweltrekord von 7,32 m (im Vorjahr in New York gesprungen) auf 7,37 m! Sie kam damit bis auf 8 cm an den von ihr gemeinsam mit Jackie Joyner gehaltenen Freiluftweltrekord heran. Der Weitsprung der Männer war einer der österreichischen Rekordbewerbe. Teddy Steinmayr – 1986 7,67 m in der Halle und 7,86 m im Freien –, der sich im Vorjahr einer Sprunggelenksoperation hatte unterziehen müssen, aber bereits beim Wildschek-Meeting mit 7,63 m seine wiedererlangte Fitneß unter Beweis stellen konnte, sprang 7,81 m (Serie: 7,58 – 0 – 7,81 – 0 – 7,63 – 7,71). Der zweite Österreicher, Junioren-WM-Kandidat Rene Zeman – 1987 7,62 m in der Halle und 7,82 m im Freien –, sprang 7,58 m. Gewonnen wurde der Bewerb von Ron Beer mit 7,89 m. Andreas Steiner, der mit 7,69 m den Hallenrekord gehalten hatte, bestreitet keine Hallensaison.

Mit Ronald Weigel fing der Weltrekord-Reigen an

Weltrekord Nr. 2: Christine Wachtel

◀◀ Klaus Ehrle, der neue 400-m-Star

◀ Wieder im internationalen Bereich: Teddy Steinmayr mit Rekord 7,81 m

Einen phantastischen Lauf zeigte Klaus Ehrle über 400 m (im Vorjahr im Freien 46,27). Er vermochte sich an Jens Carlowitz (1984 im Freien 44,95, 1988 in der Halle 45,92, Junioren-EM-Zweiter von Schwechat hinter Thomas Schönlebe) anzuhängen. Beide liefen Bestleistung: Carlowitz 45,59 (nur 0,18 Sekunden von Schönlebes altem HWR entfernt), Ehrle 46,47 (ÖHR – bisher Rapek 46,96). Für seine hervorragenden Leistungen und seine Treue zu Wien wurde Thomas Schönlebe zu Beginn der Veranstaltung von Wiens neuem Sportstadtrat Dr. Michael Häupl mit dem Pokal der Stadt Wien geehrt. In Aktion trat Schönlebe im 200-m-Lauf, wo er nach seinen 20,91 von Turin wieder auf eine 20er Zeit hoffte. Die starke Gegenwehr von Andreas Berger, der bei 100 m noch vorne lag, überraschte ihn sehr, und er mußte sich gehörig strecken, um im Ziel voran zu sein: Schönlebe 21,05, Berger 21,11 (nach seinen 21,18 vom E-Werke-Meeting).

Großes Interesse galt Andreas Bergers erstem Antreten über 60 m in dieser Saison. Im Länderkampflauf war er nach einem von ihm verursachten Fehlstart vorsichtig: nur 6,70. Sven Matthes (DDR) siegte in 6,64. Vergebens wartete man auch im Finale auf Bergers bekannt schnelle Reaktion. Bei zwei von anderen Läufern begangenen Fehlstarts blieb er kühl, beim dritten Start lief er hinten nach: Trotzdem 6,65 (nur einmal war er erst schneller: 1986 in Madrid mit 6,62). Sven Matthes feierte einen überlegenen Sieg in 6,53 (zweitbeste Zeit eines Europäers nach Marian Woronins 6,51 von Lievin 1987) vor Steffen Bringmann (1986 6,54) 6,64. „Das langsame Reagieren hat mich überrascht", meinte Berger-Trainer Heimo Tiefenthaller, „möglicherweise war es die Umstellung nach der Rückkehr vom Trainingslager in Gran Canaria." Als zweiter Österreicher lief Franz Ratzenberger 6,84 im Vorlauf (erstmals!) und 6,88 im Finale. Roland Jokl fehlte bei den Sprints wegen einer Aduktorenzerrung. Von unseren Spitzenläufern fehlten weiters die Mittelstreckler Herwig Tavernaro (verletzt) und Karl Blaha (Nasenoperation), Andreas Rapek, Dietmar Millonig (beide in den USA), Georg Grünbacher und Gerhard Hartmann (keine Hallensaison). Die besten Österreicher waren: Günther Hofer über 800 m in 1:50,02, Peter Svaricek über 1500 m in 3:42,23 und Julius Benkö (nicht im ÖLV-Team) über 3000 m in 8:08,99. Über 60 m Hürden blieb Thomas Weimann erstmals unter 8 Sekunden: 7,98 im Länderkampflauf, 8,01 im Finale – in beiden Läufen siegte Andreas Oschkenat in 7,78.

In den technischen Bewerben gab es erfreulicherweise zwei österreichische Siege. Im Stabhochsprung bezwang Hermann Fehringer mit 5,50 m (an 5,60 m scheiterte er knapp) den DDR-Springer Christoph Pietz (gleichfalls 5,50 m), der in Turin den DDR-Rekord auf 5,55 m verbessert hatte. Den Kugelstoß gewann Klaus Bodenmüller überlegen mit 20,25 m (Serie: 19,40 – 18,71 – 19,43 – 19,46 – 20,18 – 20,25). Gleich bei seinem ersten Saisonwettkampf übertraf er damit die 20-m-Marke und kam bis auf 43 cm an seinen Rekord heran. Als „Evergreen" präsentierte sich der Hochspringer Gerd Wessig, der 1980 in Moskau mit dem Weltrekord von 2,36 m Olympiasieger geworden war und jetzt, fast acht Jahre danach, mit 2,31 m DDR-Hallenrekord erzielte. Markus Einberger schaffte nach seinen 2,15 m von München 2,18 m.

Über 60 m Hürden der Frauen demolierte Ulrike Kleindl im Länderkampflauf mit 8,26 geradezu den bisherigen Rekord von 8,39, im Finale bestätigte sie mit 8,27 diese Leistung. Beide Läufe gewann Heike Theele (DDR) in 8,10. Im Weltrekordlauf von Christine Wachtel über 800 m liefen Karoline Käfer 2:06,31 und Erika Zenz 2:06,90 (erstmals in der Halle). In den Sprints zeigte sich Gerda Haas mit 24,57 über 200 m (Sieg: Ingrid Auerswald/DDR 23,26) und 54,90 über 400 m (Sieg: Petra Müller/DDR 50,70) ebenso noch nicht in Form wie Sigrid Kirchmann im Hochsprung mit 1,85 m (Sieg: Susanne Beyer/DDR 1,97 m).

O. B.

Österreichs derzeit beste Hallen-Athletin: Ulli Kleindl

Heike Drechsler nach ihrem Weltrekord

ERGEBNISSE:

Männer: 60 m: A-Finale: 1. Matthes/DDR 6,53 (DDR-Rek.), 2. Bringmann/DDR 6,64, 3. Berger/Ö 6,65, 4. Valik/CS 6,68, 5. Karaffa/H 6,70, 6. Ratzenberger/Ö 6,88. **B-Finale:** 1. Jericevic/YU 6,87, 2. Utasi/H 6,89, 3. Ch. Pöltner (LCAV doubrava) 6,94, 4. Fetter/H 6,96, 5. Gründl (ÖTB OÖ) 6,97, 6. Jurisic/YU 6,97. 1. VL: 1. Utasi 6,94, 2. Fetter 7,00, 3. Schramml (ATSV Linz) 7,09. 2. VL: 1. Karaffa 6,76, 2. Valik 6,78, 3. Gründl 7,05, 4. Mautendorfer (LC Villach) 7,09. 3. VL: 1. Ch. Pöltner 6,93, 2. Renner 7,13, R. Pöltner (beide doubrava) verl. 4. VL (LK): 1. Matthes 6,64, 2. Bringmann 6,67, 3. Berger 6,70, 4. Ratzenberger 6,84, 5. Jericevic 6,91, 6. Jurisic 6,97.

200 m: 1. Lauf (LK): 1. Lassler/DDR 21,70, 2. Sisko/YU 21,81, 3. Futterknecht/Ö 22,09. **2. Lauf (LK):** 1. Schönlebe/DDR 21,05, 2. Berger/Ö 21,11, 3. Markovic/YU 21,79. **3. Lauf:** 1. Valik/CS 21,36, 2. Fetter/H 21,86. **4. Lauf:** 1. Jericevic/YU 21,97, 2. Katzenberger 22,66, 3. Münzer (beide KLC) 22,70.

400 m: 1. Lauf (LK): 1. Schober/DDR 47,21, 2. Macev/YU 47,27, 3. Futterknecht/Ö 47,57, 4. Münzer (KLC) 48,95. **2. Lauf (LK):** 1. Carlowitz/DDR 45,59, 2. Ehrle/Ö 46,47 (ÖHR), 3. Knapic/YU 46,56, 4. Molnar/YU 47,65. **3. Lauf:** 1. Brankovic/YU 48,08, 2. Hugl (Montfort) 49,34, 3. Kaltenböck (Wildschek) 50,36, 4. Katzenberger (KLC) 50,92.

800 m: 1. Lauf: 1. Pocsai/H 1:49,98, 2. Szalai/H 1:50,69, 3. Sari/H 1:50,84, 4. Luncer/YU 1:50,92, 5. Martina/H 1:52,20. **2. Lauf (LK):** 1. Popovic/YU 1:48,83, 2. Melnjak/YU 1:49,22, 3. Behmer/DDR 1:49,87, 4. Hofer/Ö 1:50,02, 5. Schumann/DDR 1:50,04, 6. Oberrauner/Ö 1:50,41.

1500 m: 1. Herold/DDR 3:37,82 (DDR-Rek.), 2. Horn/DDR 3:38,06, 3. Zorko/YU 3:38,20, 4. Bareczki/H 3:42,11, 5. Svaricek/Ö 3:42,23, 6. Crnokrak/YU 3:45,51, 7. Schwarzenpoller (U. St. Pölten) 3:53,52, 8. Urban/Ö 3:54,19, 9. Gölly (ATSE Graz) 3:58,88.

3000 m: 1. Dreißigacker/DDR 7:53,70, 2. Mebes/DDR 7:54,07, 3. Vago/H 7:59,65, 4. Benkö (Montfort) 8:08,99, 5. Devic/YU 8:12,43, 6. Raicevic/YU 8:12,97, 7. Schmuck/Ö 8:13,12, 8. Mako/H 8:16,83, 9. Miedler (Wildschek) 8:29,68, Fahringer/Ö aufg.

60 m Hürden: Finale: 1. Oschkenat/DDR 7,78, 2. Kovacs/CS 7,94, 3. Rinckleb/DDR 7,96, 4. Ylinnen/Fi 7,97, 5. Weimann/Ö 8,01, 6. Kolar/YU 8,07.

1. VL: 1. Kovacs 7,99, 2. Petz (U. Klagenfurt) 8,17, 3. Grofics 8,42, 4. Ruess (beide SVS) 8,44. 2. VL: 1. Ylinnen/Fi 7,96, 2. Kreiner (ATSV Linz) 8,12, 3. Kriegler (SVS) 8,19, 4. Agirbas (Cricket) 8,41. 3. VL (LK): 1. Oschkenat 7,78, 2. Rinckleb 7,95, 3. Weimann 7,98, 4. Kolar 8,07, 5. Grabusic/YU 8,12, 6. Tomaschek/Ö 8,14.

Hoch: 1. Wessig/DDR 2,31 (DDR-Rek.), 2. Fizuleto/YU 2,24, 3. Siebert/DDR 2,21, 4. Einberger/Ö 2,18, 5. Tschirk/Ö und Canovic/YU 2,15.

Weit: 1. Beer/DDR 7,89, 2. Steinmayr/Ö 7,81 (ÖHR), 3. Embach/DDR 7,59, 4. Zeman/Ö 7,58, 5. Despotovic/YU 7,56, 6. Petrovic/YU 7,19.

Stab: 1. Fehringer/Ö 5,50, 2. Pietz/DDR 5,50, 3. Schröder/DDR 5,20, 4. Kager/Ö 5,00, 5. Hana (Weinland) und Radovanovic/YU 5,00, Krajnc/YU o.g.V.

Drei: 1. Gamlin/DDR 16,70, 2. Kozul/YU 16,66, 3. Durdevic/YU 15,81, 4. Stummer/Ö 15,65, 5. Tschan (SVS) 14,40, 6. Mayrhofer/Ö 14,31, Elbe/DDR n.a.

Kugel: 1. Bodenmüller/Ö 20,25, 2. Pelzer/DDR 19,41, 3. Lazarevic/YU 18,94, 4. Saracevic/YU 18,53, 5. Buder/DDR 17,82, 6. Nebl/Ö 17,42, 7. Ramler (ULC Mödling) 13,52.

5000 m Gehen: 1. Weigel/DDR 18:11,41 (Hallenweltrekord), 2. Blazek/CS 18:45,50, 3. Zahoncik/CS 18:58,30, 4. Urbanik/H 19:07,61, 5. Kollar/CS 19:42,87, 6. Toporek/Ö 20:17,35, 7. Wögerbauer/Ö 21:53,42, Gauder/DDR disqu.

Punkte: Österreich-DDR 53:87, Österreich-Jugoslawien 68,5:65,5, DDR-Jugoslawien 94:41.

Frauen: 60 m: Finale: 1. Auerswald/DDR 7,19, 2. Sinkovic/YU 7,42, 3. Juhasz/H 7,48, 4. Tröger/Ö 7,60, 5. Seitl (SVS) 7,63, 6. Norz/Ö 7,69.

1. VL: 1. Seitl 7,62, 2. Perc/YU 7,76, 3. Hynek (TLC Feldk.) 7,93, 4. Striißnig (KLC) 8,37. 2. VL: 1. Juhasz/H 7,64, 2. Czerny (SVS) 7,76, 3. Suzic/YU 7,92, 4. Wieser (ULB) 7,97, 5. Hölbl (Umdasch) 8,08. 3. VL: 1. Pardy (ÖTB Wien) 7,68, 2. Daku/H 7,72, 3. Kirchmaier (ÖTB Wien) 8,01. 4. VL (LK): 1. Auerswald 7,30, 2. Sinkovic 7,55, 3. Tröger 7,63, 4. Norz 7,67, 5. Filipovic/YU 7,80, Göhr/DDR n.a.

200 m: 1. Lauf (LK): 1. Auerswald/DDR 23,26, 2. Czerny/Ö 24,60, 3. Suzic/YU 24,96. **2. Lauf (LK):** 1. Günther/DDR 23,54, 2. Sinkovic/YU 23,89, 3. Haas/Ö 24,57. **3. Lauf:** 1. Acs/H 24,56, 2. Daku/H 24,94, 3. Filipovic/YU 25,09, 4. Hynek (TLC Feldk.) 25,72.

400 m: 1. Lauf (LK): 1. Belac/YU 54,10, 2. Brückner/D 54,84, 3. Paskulin/YU 55,79, 4. Drda/Ö 56,26. **2. Lauf (LK):** 1. Müller/DDR 50,70, 2. Neubauer/DDR 51,02, 3. Haas/Ö 54,90, 4. Maday/H 56,72. **3. Lauf:** 1. Ovcar/YU 58,45, 2. Striessnig 59,33, 3. Käfer jun. 60,81, 4. Schnabl (alle KLC) 63,17.

800 m: 1. Wachtel/DDR 1:56,40 (Hallenweltrekord), 2. Wodars/DDR 1:57,67, 3. Colovic/YU 1:59,97, 4. Brückner/D 2:02,63, 5. Käfer sen./Ö 2:06,31, 6. Zenz/Ö 2:06,90, 7. Stankov/YU 2:07,57, 8. Stare/YU 2:13,16.

3000 m: 1. Ullrich/DDR 8:41,79 (DDR-Rek.), 2. Hahmann/DDR 8:45,00, 3. Barth/DDR 8:51,23, 4. Wühn/DDR 9:09,70, 5. Rozic/YU 9:25,87, 6. Feigl/Ö 10:07,27, 7. Lins (Montfort) 10:20,92, 8. Lattinger/Ö 10:24,14, Michanovic/YU disqu.

60 m Hürden: Finale: 1. Theele/DDR 8,10, 2. Kleindl/Ö 8,27, 3. Seitl/Ö 8,39, 4. Cotric/YU 8,81, 5. Bauernfried (ATV Feldkirchen) 8,88, Knabe/DDR n.a.

1. VL: 1. Bauernfried 8,90, 2. Hynek (TLC Feldk.) 8,93, 3. Dräbing (ÖTB Wien) 9,13. 2. VL: 1. Theele 8,10, 2. Knabe 8,13, 3. Kleindl 8,26 (ÖHR), 4. Seitl 8,44, 5. Cotric 8,81, 6. Lamut/YU 8,94.

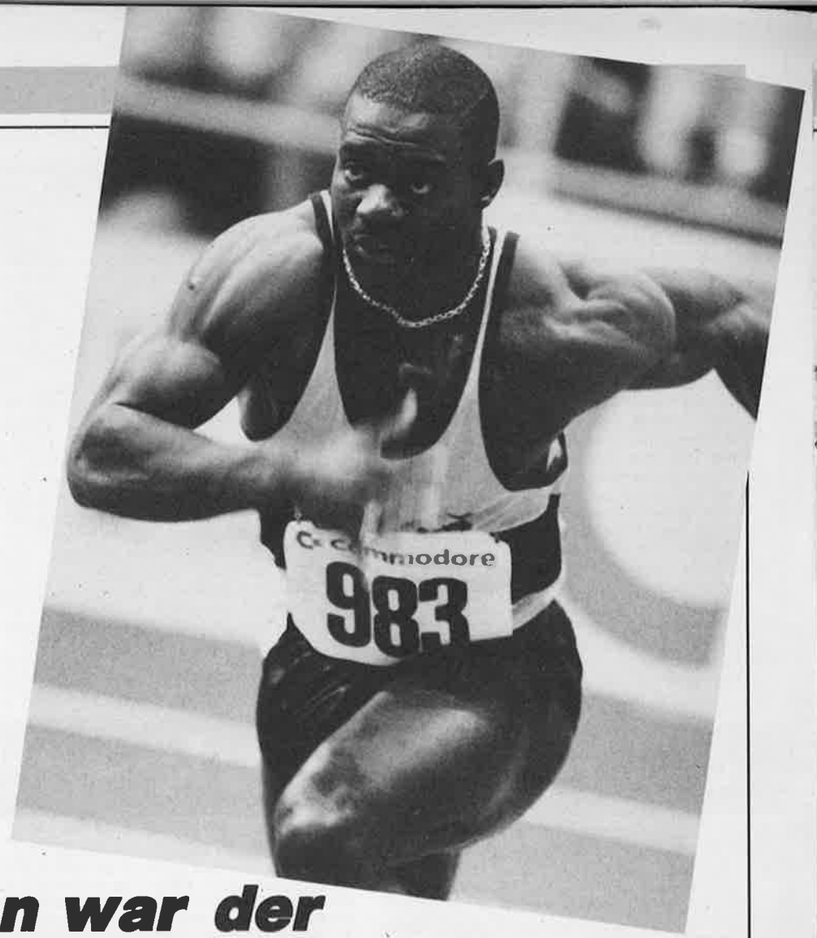
Hoch: 1. Beyer/DDR 1,97, 2. Günz/DDR 1,94, 3. Kirchmann/Ö 1,85, 4. Temim/YU 1,80, 5. Petrovic/YU 1,80, 6. Pöck/Ö 1,75.

Weit: 1. Drechsler/DDR 7,37 (Hallenweltrekord), 2. Radtke/DDR 6,72, 3. Wöckinger/Ö 5,76, 4. Rakita/YU 5,73, 5. Spiesslehner/Ö 5,66, 6. Zivanovic/YU 5,65.

Kugel: 1. Neimke/DDR 20,68, 2. Hartwig/DDR 19,90, 3. Nadj/YU 14,42, 4. Weber/Ö 13,95, 5. Spendlhofer (ATSV ÖMV) 13,67, 6. Schramseis/Ö 13,47, 7. Lehmann (ATSV Linz) 13,46, 8. Erjavec/YU 13,19.

3000 m Gehen: 1. Anders/DDR 12:23,60 (DDR-Rek.), 2. Estedt/DDR 13:02,14.

Punkte: Österreich-DDR 29:69, Österreich-Jugoslawien 50:48, DDR-Jugoslawien 69:29.



Ben Johnson war der Star in Sindelfingen

Von Otto Baumgarten

Geld alleine ist nicht alles, doch es hilft sehr, ein internationales Meeting mit Weltklasseathleten aufzuziehen. Zu dieser Erkenntnis kam der Schreiber dieser Zeilen, der die ehrenvolle Aufgabe übertragen erhalten hatte, beim 9. Internationalen Hallensportfest in Sindelfingen am 5. Februar gemeinsam mit dem EM-Sprecher von Stuttgart Gerhard Dengler die Ansage zu machen.

Aber nicht nur die finanzielle Bedeckung ist für den Erfolg so einer Veranstaltung ausschlaggebend, es muß auch die Leichtathletik Tradition haben, es muß die Begeisterung zur Mitarbeit vorhanden sein, es muß das Interesse der Medien stimmen und auch das Interesse in der Bevölkerung. Und das alles hat in Sindelfingen gepaßt! 200 Mitarbeiter (ohne Kampfrichter) waren in der Organisation beschäftigt – die Medien befaßten sich mit der Veranstaltung ausführlich, ein lokaler Rundfunksender (RT 4) übertrug die gesamte Veranstaltung live aus dem Sindelfinger Glaspalast und auch noch die Party danach –, mehr als 4000 Zuschauer sorgten für eine prächtige Stimmung!

Und das Geld, das eben nicht alles ist? DM 200.000,– betrug das Gesamtbudget, DM 50.000,– kamen durch Eintrittsgelder herein, DM 40.000,– von der Stadt, der Rest von Sponsoren, wobei sich vor allem die Firma „Commodore" hervortat. Und mit so viel Geld, da läßt sich schon allerhand bewerkstelligen. Da kann man schon den schnellsten Mann der Welt holen, Ben Johnson, der weitere schnelle Kanadier mitbrachte („Das ganze Paket wurde gekauft", so Veranstaltungsleiter Herbert Bohr), wie Dessai Williams, Mark McKoy, Angela Issajenko oder Angela Bailey. Aber auch starke US-Athleten waren in Sindelfingen, wie die Sprinter James Butler und Walter McCoy, der Hürdenläufer Tony Campbell oder der Weitspringer Larry Myricks. Aber auch die Europäer konnten sich sehen lassen, die Spitzenathleten aus der DDR, aus Belgien, Bulgarien, den Niederlanden, Polen, der Schweiz und natürlich auch aus Deutschland.

Im Mittelpunkt des Meetings stand natürlich Ben Johnson mit seinen Weltrekorden in der Halle über 50 y (5,15), 50 m (5,55) und 60 m (6,41). Und daß er diese 6,41 unterbieten möge, darauf hofften alle und waren nach seinen lockeren 6,45 im Vorlauf – die insgesamt viertbeste Zeit, die er je gelaufen ist – in dieser Hoffnung noch bestärkt. Doch leider, im Finale spürte er nach 45 m einen Stich im Oberschenkel und humpelte dann nur noch dem Ziel entgegen. Trotzdem 6,50! Wer schafft das noch, außer Big Ben? Zerrung oder Muskelfaserriß war die erste Diagnose, alle weiteren Starts in Europa wurden gestrichen. Kein Weltrekord also über 60 m, und auch in den übrigen Bewerben gingen die Rekordvorhaben knapp daneben, was aber der guten Stimmung in der Halle keinen Abbruch tat: Mark McKoy (BL 7,47) siegte über 60 m Hürden in 7,50 vor Tony Campbell 7,57 (Weltrekord 7,46/Foster), Nelly Flere-Cooman lief die 60 m in 7,10 (Ihr Weltrekord 7,00), Gloria Siebert-Ulbel bezwang über 60 m Hürden in 7,76 Weltmeisterin Ginka Sagortscheva 7,80 (Weltrekord 7,74), Stefka Kostadinova übersprang 2,03 m und scheiterte an 2,06 m hauchdünn (Ihr Weltrekord 2,05 m).

Groß war der Jubel auch über die dreimalige Verbesserung des DLV-Rekordes über 60 m durch die Sindelfingerin Ulrike Sarvari: Über 7,18 und 7,15 auf 7,13.

Daß es dann doch noch einen Weltrekord gab, dafür sorgte Thomas Schönlebe im abschließenden 400-m-Lauf. Er verbesserte jenen Rekord, den er 1986 in Wien mit 45,41 aufgestellt hatte. James Butler, der wenige Tage davor in Stuttgart über 200 m gegen Carl Lewis gewann, sorgte in seinem ersten 400-m-Lauf für ein höllisches Anfangstempo, 100 m vor dem Ziel spurtete Schönlebe an ihm vorbei und lief einem tollen Weltrekord entgegen – 45,05. Und Sindelfingen hatte damit nach zahlreichen Höhepunkten doch noch sein „Tüpfelchen" auf dem „I".

ERGEBNISSE:
Männer: 60 m: 1. Johnson/Can 6,50/VL 6,45, 2. Williams/Can 6,52, 3. Chochlik/CS 6,70. –VL: Desruelles/B 6,56. **400 m:** 1. Schönlebe/DDR 45,05 (Hallenweltrekord), 2. McCoy/USA 46,53, 3. Butler/USA 46,79. **60 m Hürden:** 1. McKoy/Can 7,50, 2. Campbell/USA 7,57. **Hoch:** 1. Thränhardt/D 2,31. **Stab:** 1. Tarev/Bul 5,50. **Weit:** 1. Myricks/USA 8,07 (in Karlsruhe 8,38), 2. Haaf/D 7,84. **Drei:** 1. Markov/Bul 17,18.
Frauen: 60 m: 1. Cooman/NL 7,10, 2. Issajenko/Can 7,12, 3. Sarvari/D 7,13 (DHR), 4. Bailey/Can 7,22. **200 m:** 1. Kasprzyk/Pl 22,70. **60 m Hürden:** 1. Siebert/DDR 7,76, 2. Sagortscheva/Bul 7,80. **Hoch:** 1. Kostadinova 2,03 (in Athen 2,04), 2. Günz/DDR 1,97, 3. Redetzky/D 1,94, 4. Beyer/DDR 1,94. **Weit:** 1. Radtke/DDR 6,64.

Gespräch mit Charlie Francis, dem Entdecker und Trainer von Ben Johnson

MARATHON: „Jeder erwartet von Ben bei jedem Lauf einen neuen Weltrekord. Erwarten Sie das auch?"
FRANCIS: „Für einen Weltrekord müssen die besten Bedingungen herrschen, und er muß in bester körperlicher Verfassung sein."
MARATHON: „Ist Ben enttäuscht, wenn es kein neuer Weltrekord ist? Oder denkt er, vielleicht beim nächsten Mal?"
FRANCIS: „Wenn er sicher ist, er ist körperlich okay, und die äußeren Bedingungen passen, wie im Vorjahr in Zürich bei 1,2 m/sec. Rückenwind, und er läuft ‚nur' 9,97, ist er schon ein wenig enttäuscht."
MARATHON: „Was ist leichter: Den Weltrekord in der Halle über 60 m zu verbessern, oder den Weltrekord im Freien über 100 m?"
FRANCIS: „In der Halle, denn die Bedingungen sind zumeist dieselben, im Freien aber kann es regnen, kann es windig sein und kalt. Die Kürze der Strecke macht weniger aus, konnte er sich doch heuer über 50 yards schon von 5,20 auf 5,15 steigern."
MARATHON: „Was kann Ben noch besser machen für einen neuen Weltrekord?"
FRANCIS: „Seine Reaktion am Start ist optimal, seine Startposition und die ersten Schritte sind es ebenso. Was er zu verbessern versucht, ist die Frequenz. Derzeit macht er 4,77 Schritte in der Sekunde bei 46,2 Schritten auf der 100-m-Strecke. Wo er sich eventuell noch verbessern kann, ist der Abschnitt zwischen 60 m und 100 m. Das Beste wäre, sich überall leicht zu verbessern, nur ein Hundertstel auf allen 10 m schneller ergibt schon ein Zehntel über 100 m."
MARATHON: „Danke Charlie, und weiterhin viel Erfolg mit Ben."

5. Februar, Wien
1. SKV-Feuerwehr-Hallenmeeting

Die Tatsache, daß SKV Feuerwehr am 5. Februar in der Ferry Dusika-Halle sein erstes Hallenmeeting veranstaltete, ist weit wichtiger als die Panne bei der elektronischen Zeitnehmung. Eine Startgelegenheit mehr in Wien – und diese wurde gut genützt. Sogar aus Deutschland kamen zwei Spitzenathletinnen, die bayerische Hallenmeisterin über 60 m Resi März – ehemals deutsche Meisterin über 100 m und mit dem Staffelaufgebot bei der WM in Rom dabei – und die deutsche Hallenmeisterin über 800 m, Brigitte Brückner. Herausragendes Ergebnis waren die 46,5 von Klaus Ehrle über 400 m, die besser einzustufen sind, als die 46,96 von Andreas Rapek, wegen der Handstoppung aber keine Rekordanerkennung finden konnten.

Männer: 200 m: 1. Jokl (Weinland) 21,4, 2. Rezak/H und Ehrle (Mäser) 21,5, 4. Sisko/YU 21,7, 5. Mautendorfer (LC Villach) 22,0, 6. Münzer (KLC) 22,7, 7. Hofer (ULC Oberwart) 22,9. **400 m:** 1. Ehrle 46,5, 2. Szabo/H 47,7, 3. Münzer 47,9, 4. Szabo/H 48,7, 5. Oberrauner (LC Villach) 50,2, 6. Pichler (U. Hofkirchen) 50,4, 7. Slach (Wildschek) 50,5, 8. Hofer 50,8. **800 m:** 1. Pocsai/H 1:50,38, 2. Oberrauner 1:51,47, 3. Hofer 1:51,77, 4. Schwarzenpoller (U. St. Pölten) 1:53,78, 5. Köck (VÖEST) 1:56,35, 6. Wiesinger (LACI) 1:56,99. **3000 m:** 1. Kozma/H 8:08,83, 2. Vago/H 8:09,68, 3. Schmuck (ATSV Salzburg) 8:25,75, 4. Gradinger (U. Braunau) 8:36,72, 5. Innerkofler (ULC Oberwart) 8:51,74, 6. Feigl (doubrava) 8:55,40, 7. Lang (U. Purgstall) 9:04,00. **Hoch:** 1. Thurner (Cricket) 2,01. **Kugel:** 1. Nebl 17,74, 2. Vlasny (beide ATSV Linz) 16,14, 3. Suchacek (ÖMV) 15,35, 4. Koller (E-Werke) 14,13, 5. Oppl (UWW) 13,73. **60 m Hürden:** 1. Kreiner (ATSV Linz) 8,30.
Frauen: 60 m: 1. März/D 7,63, 2. Pardy (ÖTB Wien) 7,86, 3. Bauernfried (ATV Feldk.) 8,04, 4. Domonkos (ULB) 8,29. **400 m:** 1. Haas (Umdasch) 54,30, 2. Brückner/D 54,32, 3. Batenik/YU 56,04, 4. Zenz 56,95, 5. Lattinger (beide ATSE Graz) 59,42, 6. Käfer jun. (KLC) 60,66. **800 m:** 1. Brückner/D 2:03,6, 2. Käfer sen. (KLC) 2:11,1, 3. Orzar/YU 2:18,0, 4. Rosenmeier (Wildschek) 2:23,1, 5. Baumann (ÖTB OÖ) 2:25,2. **60 m Hürden:** 1. Kleindl 8,40, 2. Seitl (beide SVS) 8,42, 3. Spitzbart (ULC Linz) 9,19, 4. Spiesslehner (SVS) 9,25. **Weit:** 1. Spiesslehner 5,67, 2. Wöckinger 5,67, 3. Spitzbart 5,38, 4. Dräbing (ÖTB Wien) 5,31. **Kugel:** 1. Schramseis (Cricket) 14,00, 2. Lehmann (ATSV Linz) 13,26, 3. Sonja Spendelhofer (ÖMV) 12,99, 4. Dräbing 10,69.
Männl. Jugend: Hoch: 1. Olejnek (ÖTB Wien) 1,80. **Weit:** 1. Poch (Weinland) 6,15. **Weibl. Jugend: Hoch:** 1. Blazovic (ÖMV) 1,55.

Bergers Formkurve stimmt

Andreas Berger kommt immer besser in Schwung. Beim Meeting des ATSV Innsbruck am 20. Februar in der Innsbrucker Messehalle gewann er die 60 m (elektronische Zeitmessung mit der Linzer Akku-Track-Anlage) in 6,63, seiner zweitbesten je gelaufenen Zeit. Franz Ratzenberger bestätigte seine Position als Nummer 2 in Österreich mit der Steigerung auf 6,78. Zu steigern vermochte sich auch Elisabeth Norz. Erstmals lief sie die 60 m in 7,49 („Die Tiroler Luft tat ihr gut", meinte Trainer Heimo Tiefenthaller).

Männer: 60 m: 1. Berger 6,63, 2. Ratzenberger 6,78, 3. Ch. Pöltner 7,00/VL 6,98, 4. Renner 7,16/VL 7,09. **Frauen: 60 m:** 1. Norz (alle doubrava) 7,49.

10. Februar, Wien
Abendmeeting des ÖTB

Eine weitere günstige Startgelegenheit im Ferry Dusika-Stadion bot der ÖTB Wien am 10. Februar, und diese wurde auch sehr zahlreich genützt: 48 Teilnehmer über 60 m der Männer, 39 über 200 m. Roland Jokl ließ mit 6,84 über 60 m und 21,52 über 200 m einen Formanstieg erkennen.

Männer: 60 m: 1. Jokl (Weinland) 6,84, 2. Gründl (ÖTB OÖ) 7,02/VL 6,91, 3. Jibidar (Cricket) 7,03, 4. Mautendorfer (LC Villach) 7,04, 5. Gubo (U. Natternbach) 7,06, 6. Schützenauer (Weinland) 7,06, 7. Schrammel (ATSV Linz) 7,11, 8. Hegenbart (U. Klagenfurt) 7,11, 9. Zipfelmayer (SVS) 7,13. **200 m:** 1. Jokl 21,52, 2. Mautendorfer 22,09, 3. Hegenbart 22,34, 4. Schrammel 22,35, 5. Kellermayer (Zehnk. U.) 22,46, 6. Stummer (Wildschek) 22,51. **1500 m:** 1. Müller (doubrava) 3:56,64, 2. Seper (SVS) 3:57,02, 3. Köck (VÖEST) 3:57,05, 4. Pretner (Post Graz) 3:59,32, 5. Schiermayr (doubrava) 3:59,47, 6. Rabitsch (KSV) 4:01,45, 7. Wiesinger (LACI) 4:02,72, 8. Ratzenböck (U. Natternbach) 4:04,20. **5000 m:** 1. Kohout (Cricket) 15:01,9, 2. Ratzenböck 15:06,4, 3. Konrad 15:09,2. **Weit:** 1. Stummer 7,17, 2. Zeman (Wildschek) 7,17, 3. Adler (ULC Linz) 6,88, 4. Auinger (VÖEST) 6,82. **Stab:** 1. Hana 4,90, 2. Klien (beide Weinland) 4,80, 3. Klocker (ATSV Linz) 4,60, 4. Kellermayr 4,50, 5. Huber (ATG) 4,20, 6. Traxler (ÖTB Wien) 4,20. **5000 m Gehen:** 1. Toporek (SVS) 20:25,4, 2. Wögerbauer (ÖTB Wien) 22:23,2, 3. Reitsamer (U. Salzburg) 23:24,9.
Frauen: 60 m: 1. Tröger (Weinland) 7,59, 2. Czerny (SVS) 7,75, 3. Pardy (ÖTB Wien) 7,75, 4. Miklautsch (LC Villach) 7,89, 5. Weber (SVS) 7,94, 6. Kirchmaier (ÖTB Wien) 8,10/VL 8,01. **200 m:** 1. Czerny 25,03, 2. Drda (ÖTB OÖ) 25,23, 3. Lindner (TV Wattens) 25,93. **1500 m:** 1. Rosenmaier (Wildschek) 4:55,08, 2. Zimmermann (ÖTB Wien) 4:56,09, 3. Baumann (ÖTB OÖ) 4:56,64. **Hoch:** 1. Kotzina (UKJ) 1,70, 2. Auer (ÖTB Wien) 1,65, 3. Watzek (Reichsbund) 1,55. **Weit:** 1. Spiesslehner 5,69, 2. Pöck (beide SVS) 5,52, 3. Bruckner (Weinland) 5,21.
Männl. Jugend: 60 m: 1. Teloni (UKJ) 7,27, 2. Hajek (Weinland) 7,45, 3. Crkai (ÖMV) 7,47.
Weibl. Jugend: 60 m: 1. Elouardi (ÖTB Wien) 8,30, 2. Siebenheitl (Weinland) 8,45/VL 8,42, 3. Brunner (ÖMV) 8,52/VL 8,51.

20. Februar, Wien
Felix Slavik-Memorial

Nur wenige, wie die Hürdenläufer, Stabhochspringer oder die Weitspringerinnen, deckten eine Woche vor den Staatsmeisterschaften, beim „Felix Slavik-Memorial" am 20. Feber in Wien, ihre Karten auf. Enttäuscht war man auch, daß die elektronische Zeitnehmung trotz eifrigen Bemühens wieder nicht funktionierte. Die handgestoppten Zeiten wurden mit dem Zuschlag von 0,24 bzw. 0,14 Sekunden weitergegeben, werden hier aber den Regeln entsprechend als Handzeiten auf Zehntelsekunden aufgerundet festgehalten. Das beste Ergebnis: Herwig Röttl wurde im Vorlauf über 60 m Hürden mit 7,62 handgestoppt.

Im Stabhochsprung scheint sich Alexander Hana zu einem sicheren 5-m-Springer zu entwickeln. Erfreulich, daß Stefan Klien als achter Österreicher erstmals auch über 5 m sprang.

Männer: 60 m: 1. Schrammi (ATSV Linz) 6,8 (6,99), 2. Hegenbarth (U. Klagenfurt) 6,9, 3. Schützenauer (Weinland) 6,9, 4. Stummer (Wildschek) 7,0, 5. Täuber (SVS) 7,0. **200 m:** 1. Ehrle (Mäser) 21,8, 2. Futterknecht (U. St. Pölten) 22,1, 3. Hegenbarth 22,2, 4. Schrammi 22,4. **400 m:** 1. Futterknecht 47,5, 2. Knoll (ULC Linz) 50,3, 3. Koytek (Umdasch) und Schwarzenpoller (U. St. Pölten) 51,1, 5. Mitterndorfer (doubrava) 51,3, 6. Ganger (ÖMV) 51,5. **800 m:** 1. Schwarzenpoller 1:56,3, 2. Wiesinger (LACI) und Fülöp (ELC) 1:57,0, 4. Miedler (Wildschek) 1:57,4. **800 m (StLV-Meisterschaft):** 1. Gölly (ATSE) 1:55,2, 2. Pretter (Post) 1:56,4. **3000 m:** 1. Kohout (Cricket) 8:34,5, 2. Pranti (ATSV Braunau) 8:43,6, 3. Feigl (doubrava) 8:44,4, 4. Melekusch (Reutte) 8:45,6, 5. Innerhofer (Oberwart) 8:48,5. **3000 m (StLV-Meisterschaft):** 1. Röthel (Bärnbach) 8:29,3, 2. Larl (Post) 8:47,4, 3. Rabitsch (KSV) 8:50,4. **60 m Hürden:** 1. Weimann (SVS) 7,8 (7,99), 2. Röttl (TLC Feldk.) 7,9, 3. Tomaschek 7,9, 4. Kriegler (beide SVS) 8,0, 5. Petz (U. Klagenfurt) 8,0, 6. Agirbas (Cricket) 8,1. – VL: Röttl 7,7 (!), Weimann 7,9, Petz 8,0, Kriegler 8,1, Tomaschek 8,1, Agirbas 8,1, Kreiner (ATSV Linz) 8,1. **Hoch:** 1. Gasper (KLC) 2,01, 2. Thurner (Cricket) und Stuchlik (SVS) 1,98, 4. Vlach (Wildschek) 1,95, 5. Kanatschnig (UWW) 1,90, 6. Schiller (SVS) 1,90. **Stab:** 1. Hana 5,00, 2. Klien (beide Weinland) 5,00, 3. Klocker (ATSV Linz) 4,60, 4. Kuttner 4,40, 5. Krammer (beide Weinland) 4,30, 6. Heidenreich (UKJ Wien) 4,20, 7. Tischler (Weinland) 4,10, 8. Traxler (ÖTB Wien) 4,00, 9. Bürger (Weinland) 4,00. **Drei:** 1. Stummer 15,72, 2. Tschan (SVS) 14,39, 3. Adler (ULC Linz) 14,30. **Kugel:** 1. Suchacek (ÖMV) 15,21, 2. Oppl (UWW) 13,86, 3. Koller (E-Werke) 13,71.
Frauen: 60 m: 1. Tröger (Weinland) 7,6, 2. Ellinger (SVS) 7,6, 3. Miklautsch (LC Villach) 7,8, 4. Weber 7,9, 5. Vidotto (beide SVS) 7,9, 6. Dräbing (ÖTB Wien) 7,9. **400 m:** 1. Haas (Umdasch) 54,2, 2. Stückler 59,7. **800 m:** 1. Lattinger (beide ATSE) 2:14,3, 2. Stückler 2:14,5, 3. Zimmermann (ÖTB Wien) 2:20,6, 4. Fortin (ATSE) 2:21,7, 5. Schnabl (KLC) 2:22,9, 6. Hieblinger (ÖTB Wien) 2:25,6. **60 m Hürden:** 1. Seitl (SVS) 8,2, 2. Bauernfried (ATV Feldk.) 8,6, 3. Dräbing 8,7, 4. Knoll (ULC Linz) 9,1. **Weit:** 1. Sabernig 5,78, 2. Wöckinger (beide ULC Linz) 5,76, 3. Pöck (SVS) 5,47. **Kugel:** 1. Schramseis (Cricket) 13,80, 2. Spendelhofer (ÖMV) 13,51, 3. Posch (IAC) 12,73.

Siege in München . . .

Beim Hallenmeeting des USC München am 10. Februar gewannen Markus Einberger den Hochsprung mit 2,15 m (2. K. Benedikt 2,04 m), Veronika Längle den Kugelstoß mit 13,50 m (4. C. Posch 12,18 m) und bei der weiblichen Jugend Barbara Lamprecht die 60 m Hürden in 9,28 und Christina Öppinger den Weitsprung mit 5,59 m.

Weitere Ergebnisse: Männer: 60 m Hürden: 1. Rappe/D 7,90, 3. J. Mayramhof 8,39. Frauen: 60 m Hürden: 1. Lattner/D 8,48, 3. Öppinger 8,87.

. . . und in Athen

7 Tage nach ihrem Rekord bei der Hallengala gewann Ulrike Kleindl am 20. Februar in Athen die 60 m Hürden in 8,32 vor der griechischen Hürdenrekordlerin Elissavet Pandazi, 8,36. Sigrid Kirchmann war mit dabei, als Stefka Kostadinova mit 2,06 m Hallenweltrekord im Hochsprung erzielte und wurde mit 1,84 m Fünfte. Christine Wachtel, die Weltrekordlerin von Wien, gewann die 800 m souverän in 1:58,80, Erika Zenz wurde in 2:06,65 Vierte.

Weitere Ergebnisse: Männer: 1500 m: 1. Olsson/S 3:42,43, 3. Svaricek 3:43,30. Hoch: 1. Carter/USA 2,30, 7. Einberger 2,15 m.

Leichtathletik da und dort

16. 1., Innsbruck
Meeting des ATSV Innsbruck

Männer: 60 m: 1. Redl (LACI) 6,96 (!), 2. Hintermayr (ÖTB Salzburg) 7,22. **60 m Hürden:** 1. Mair (T. Wörgl) 8,65. **Hoch:** 1. Kaiß (ÖTB Salzburg) 1,85. **Männl. Junioren: 60 m:** 1. Wolf (IAC) 7,44. **Männl. Jugend: 60 m:** 1. Wolfarter (BSV) 7,58. **Frauen: 60 m:** 1. Steinlechner (TI) 7,99, 2. Lindner (Wattens) 8,13, 3. Mayramhof (ATSVI) 8,15. **Hoch:** 1. Swoboda (IAC) 1,65, 2. Schmid 1,60, 3. Watzdorf (beide ATSVI) 1,60. **Weibl. Junioren: 60 m:** 1. Baumann (LCTI) 8,08. **Weibl. Jugend: 60 m:** 1. Meraner (ÖTB) 8,33. **60 m Hürden:** 1. Lamprecht (T. Schwaz) 9,38.

23. 1., Innsbruck
Meeting des ÖTB Tirol

Männl. Junioren: Hoch: 1. Neubarth (IAC) 1,86. **Frauen: 60 m:** 1. Baumann (LCTI) 8,10. **60 m Hürden:** 1. Baumann 9,32. **Hoch:** 1. Swoboda (IAC) 1,66, 2. Schmid (ATSVI) 1,63.

23./24. 1., München
Bayerische Hallenmeisterschaften

Männer: 3000 m: 1. Fahringer (LACI) 8:22,60.

2. 2., Linz
Meeting des ATSV Linz

Frauen: Kugel: 1. Lehmann 12,59, 2. Rektenwald 10,28. **Weibl. Schüler: Kugel:** 1. Rektenwald (beide ATSVL) 11,80.

7. 2./14. 2., Innsbruck
Tiroler Hallenmeisterschaften

Männl. Junioren: 60 m: 1. Bonapace (LACI) 7,23. **60 m Hürden:** 1. Wolf 8,84. **Hoch:** 1. Neubarth (beide IAC) 1,88. **Männl. Schüler: 60 m:** 1. Walcher (LCTI) 7,57. **60 m Hürden:** 1. Lechner (Völs) 9,27/VL 9,25. **Hoch:** 1. Lechner 1,70. **Weibl. Junioren: 60 m:** 1. Griesser (ÖTB) 7,91, 2. Baumann (LCTI) 7,95. **60 m Hürden:** 1. Lamprecht (T. Schwaz) 9,24, 2. Baumann 9,26. **Hoch:** 1. Baumann 1,58, 2. Lamprecht 1,55. **Weibl. Schüler: 60 m:** 1. Kirchebner (ÖTB) 8,15. **60 m Hürden:** 1. Kirchebner 9,54/VL 9,46. **Hoch:** 1. Schwaninger (LCTI) 1,49.

Männer 60 m: 1. Rirsch (Schwaz) 7,03, 2. Greimel (LACI) 7,07, 3. J. Mayramhof (ATSVI) 7,17, 4. Wirtenberger (TI) 7,19/ZL 7,18. **60 m Hürden:** 1. J. Mayramhof 8,39, 2. Mair (Wörgl) 8,55, 3. Wolf (IAC) 8,80/VL 8,79, 4. Unterkircher (LCTI) 8,91. **Hoch:** 1. Einberger (LACI) 2,15, 2. Oberkofler (LCTI) 1,95, 3. Wolf 1,90. **Männl. Jugend: 60 m:** 1. Walcher (LCTI) 7,53, 2. Wolfarther (BSV) 7,55, 3. Wolke (BSV) 7,79/ZL 7,70. **60 m Hürden:** 1. Neubarth (IAC) 9,13, 2. Lechner (ÖTB) 9,34, 3. Lanner (IAC) 9,38. **Hoch:** 1. Neubarth 1,91, 2. Lanner 1,65, 3. Riedling (BSV) 1,55.
Frauen: 60 m: 1. Griesser (ÖTB) 7,83, 2. Baumann (LCTI) 7,90, 3. Lindner (Wattens) 8,00/VL 7,91, 4. Rehag (TI) 8,05. **60 m Hürden:** 1. Baumann 9,21, 2. Göschler (ÖTB) 9,32, 3. Mayramhof 9,52. **Hoch:** 1. Schmid (beide ATSVI) 1,74, 2. Swoboda (IAC) 1,71, 3. Watzdorf (ATSVI) 1,65. **Weibl. Jugend: 60 m:** 1. Kirchebner 8,16, 2. Meraner (beide ÖTB) 8,32/ZL 8,20, 3. Seidner (IAC) 8,34/ZL 8,33, 4. Lamprecht (Schwaz) 8,45/ZL 8,33. **60 m Hürden:** 1. Lamprecht 9,22, 2. Kirchebner 9,53, 3. Schwanninger (LCTI) 9,72. **Hoch:** 1. Reisigl (BSV) 1,56, 2. Lamprecht 1,53, 3. Jäger (Wörgl) 1,50.

21. 2., Schielleiten
Steirische Hallenmeisterschaften

Männer: 50 m: 1. Hirner 7,14. **50 m Hürden:** 1. Pracher 7,14. **Hoch:** 1. Toller 2,03. **Weit:** 1. Kiem 7,04. **Stab:** 1. Peyker 4,50 (!). **Kugel:** 1. Kropf 15,80. **Frauen: 50 m:** 1. Unger 6,95. **50 m Hürden:** 1. Woschitz 7,83. **Hoch:** 1. Woschitz 1,58. **Weit:** 1. Woschitz 5,32. **Kugel:** 1. Prethaler 11,85. **Männl. Jugend: 50 m:** 1. Fischer 6,17. **Hoch:** 1. Horvath 1,75. **Weit:** 1. Weiler 6,07. **Kugel:** 1. Mitter 13,69. **Weibl. Jugend: 50 m:** 1. Totter 6,90. **50 m Hürden:** 1. Wölfling 7,70. **Hoch:** 1. Mayer 1,55. **Weit:** 1. Haring 5,17. **Kugel:** 1. Hodschar 9,96.

Österr. Hallen-Staatsmeisterschaften 1988

27./28. 2., Wien
Österr. Hallen-MS

Zu den Österreichischen Hallen-Staatsmeisterschaften gehören Rekorde ganz einfach dazu. 1985 gab es acht, 1986 sechs, 1987 einen, auf den bis zum Schlußbewerb, dem Stabhochsprung, gewartet werden mußte, und diesmal, bei den neunten Titelkämpfen am 27./28. Februar in der Ferry Dusika-Halle in Wien, waren es drei. Nimmt man die drei von der Hallengala hinzu, wurden in dieser Saison bereits sechs neue Rekorde aufgestellt, gewiß ein sehr erfreulicher Beginn für die österreichische Leichtathletik im Jahre 1988. Weniger erfreulich waren die Teilnehmerzahlen. Nur in neun der 22 Bewerbe gingen mehr als 10 Teilnehmer an den Start. Gewiß hat der gewaltige Wintereinbruch am letzten Februarwochenende dabei eine maßgebliche Rolle gespielt. Auf jeden Fall hat die Sportkommission des ÖLV auf diesen Rückgang prompt reagiert und für das kommende Jahr den Wegfall von Limitleistungen für die Teilnahme beschlossen.

Männerbewerbe

Andreas Berger

60 m: Andreas Berger gelang ein ganz exzellenter Start und er verbesserte seinen österreichischen Hallenrekord von 6,62 (aufgestellt bei der Hallen-EM 1986 in Madrid) auf 6,56, womit er in der ewigen europäischen Bestenliste an die 6. Stelle vorrückte. Franz Ratzenberger wurde nach vorsichtigem Beginn (nach einem Fehlstart) in 6,78 Zweiter vor Christoph Pöltner, Mario Gründl und Reinhard Pöltner, die mit 6,81, 6,85 und 6,88 alle persönliche Bestzeiten erzielten.

Roland Jokl

200 m: Wenngleich der Traum von Roland Jokl, sich für die Hallen-EM zu qualifizieren (B-Limit 21,34) nicht in Erfüllung ging, das Comeback nach seiner schweren Verletzung gelang ihm vollkommen. Er siegte in 21,47 vor Franz Ratzenberger, der mit 21,64 dicht an seine Freiluftbestzeit (21,58) herankam.

Klaus Ehrle

400 m: Klaus Ehrle – heuer schon 46,47 – mußte zunächst gegen Thomas Futterknecht kämpfen, siegte schließlich aber souverän in 46,71. Der St. Pöltner – außerhalb der Meisterschaftswertung wegen verspäteter Meldung durch seinen Verein – verfehlte mit 47,16 das Hallen-EM-Limit von 47,10 hauchdünn.

Peter Svaricek

800 m: Peter Svaricek übertraf sich selbst und qualifizierte sich mit der Steigerung auf 1:48,89 – seine Freiluftbestzeit 1:49,13 – für die Hallen-EM (A-Limit 1:48,80, B-Limit 1:49,00). Nur Herwig Tavernaro (Rekord 1:48,29) lief in der Halle jemals schneller. Günther Hofer wurde in 1:49,50 – seine Freiluftbestzeit 1:49,37 – Zweiter.

Arthur Gölly

1500 m: Arthur Gölly bestimmte vom Start weg das Geschehen und siegte sicher in 4:00,15. Der Junior Peter Biba mischte erstmals in der Allgemeinen Klasse kräftig mit und wurde in 4:00,54 Zweiter.

Gerhard Hartmann

3000 m: Ein großartiges Rennen von Gerhard Hartmann, der nach Dietmar Millonig (Rekord 7:47,5), Wolfgang Konrad und Robert Nemeth als vierter Läufer in der Halle unter acht Minuten blieb. Sieg in 7:57,49. Die Hallen-EM-Teilnahme (A-Limit 7:58,00) sagte er wegen seiner Vorbereitung auf den Rotterdam-Marathon ab.

Herwig Röttl

60 m Hürden: Einen neuen Rekord traute man Herwig Röttl nach seinen handgestoppten 7,7 schon zu und er schaffte ihn mit 7,85 im Zwischen- und im Endlauf tatsächlich und qualifizierte sich außerdem für die Hallen-EM (A-Limit 7,80, B-Limit 7,90). Auch Thomas Weimann gefiel mit Platz 2 in 7,93.

Markus Einberger

Hoch: Markus Einberger ließ einen Formanstieg erkennen und siegte mit 2,18 m vor Wolfgang Tschirk – von 1974 bis 1984 elfmal Staatsmeister en suite im Freien –, der mit 2,10 m einmal mehr seine Stabilität unter Beweis stellte.

Teddy Steinmayr

Weit: Die ganze Aufmerksamkeit galt Teddy Steinmayr, der bei der Hallengala den Rekord auf 7,81 m verbessert hatte und mit 7,78 m erneut das B-Limit für die Hallen-EM schaffte. Seine Serie: 7,60 – 7,61 – 7,78 – 7,71 – 7,50 – 7,63.

Hermann Fehringer

Stabhoch: Fünf der acht österreichischen 5-m-Springer machten mit. Hermann Fehringer, der im Vorjahr mit 5,56 m für den einzigen Rekord bei den Hallenmeisterschaften gesorgt hatte, verbesserte diesmal auf 5,57 m und überbot damit zum zweiten Male das Hallen-EM-Limit von 5,50 m. Alexander Hana gelang trotz einer Verletzung im Mittelfußknochen (Absplitterung) die Steigerung auf 5,10 m. Stefan Klien wurde mit 4,90 m Dritter und hinter ihm schaffte Robert Klocker erstmals in der Halle 4,80 m.

Alfred Stummer

Drei: So sehr sich Alfred Stummer auch bemühte, der 16-m-Sprung – sein Rekord 16,24 m – gelang ihm nicht. Er siegte mit 15,97 m.

Klaus Bodenmüller

Kugel: Der Aufbau von Klaus Bodenmüller war auf die Hallen-EM ausgerichtet. Nach seinen 20,15 m von der Hallengala siegte er mit 19,90 m (Serie: 19,34 – 19,68 – 19,36 – 19,04 – 19,22 – 19,90). Christian Nebl, der Zweite, bestätigte mit 17,67 m seine in dieser Hallensaison schon erzielten 17,74 m.

Frauenbewerbe

Sabine Tröger

60 m: Sabine Tröger war nach den eine Woche vorher von Elisabeth Norz gelaufenen 7,49 nicht mehr die Favoritin. Doch dann siegte sie sicher in 7,53 und zeigte damit, daß sie eine lange Durststrecke endgültig überwunden hat.

Gerda Haas

200 m: Gerda Haas setzte sich in 24,11 im Kampf gegen Sabine Tröger (24,72) sicher durch.

400 m: Mit 53,74 blieb Gerda Haas in dieser Hallensaison erstmals unter 54 Sekunden (ihre Hallenbestzeit 53,45), für die Hallen-EM-Qualifikation hätte sie 53,64 benötigt.

Karoline Käfer

800 m: Respekt vor Karoline Käfer. Sie schaffte mit 2:08,75 den 52. österreichischen Meistertitel ihrer Karriere, den ersten gab es bereits 1972. Ihre große Gegnerin Erika Zenz fehlte wegen Erkrankung.

1500 m: Einen Tag vor dem 800-m-Lauf war Karoline Käfer auch auf dieser Strecke ohne gleichwertige Konkurrenz und siegte sicher in 4:43,02.

Anni Müller

3000 m: Einen Beweis ihrer Stabilität lieferte auch Anni Müller – Sieg in 9:37,85. Auch sie blickt auf eine lange Karriere zurück: Meistertitel Nummer 33, den ersten gab's schon 1973.

Ulrike Kleindl

60 m Hürden: Die wohl größte Überraschung bei den Frauenbewerben lieferte Ulrike Kleindl, deren Rekord zu Saisonbeginn noch 8,39 gelautet hatte und die sich nach den 8,26 von der Hallengala gar auf 8,15 (Hallen-EM A-Limit 8,20) zu steigern vermochte. Sensationell!

Sigrid Kirchmann

Hoch: Sigrid Kirchmann spürte den Formanstieg schon in Athen und schaffte nach im ersten Versuch übersprungenen 1,78 m und 1,85 m im zweiten mit 1,90 m das B-Limit für die Hallen-EM.

Kathi Sabernig

Weit: Unsere Junioren-WM-Kandidatin Kathi Sabernig sprang erstmals in der Halle weiter als 6 m – genau 6,01 m – und kam damit zum Sieg vor Irmgard Wöckinger 5,91 m.

Sonja Spendelhofer

Kugel: Mit dieser Verbesserung verblüffte Sonja Spendelhofer wohl alle. Sie stieß die Kugel 14,51 m, gleichweit wie Karin Danninger im Vorjahr. Nur Melitta Aigner schaffte in der Halle jemals mehr.

1. Tag: Männer: 60 m (36 Nennungen/23 Teilnehmer): 1. Berger 6,56 (ÖHR), 2. Ratzenberger 6,78, 3. Ch. Pöltner (alle doubrava) 6,81, 4. Gründl (ÖTB OÖ) 6,85, 5. R. Pöltner (doubrava) 6,88, 6. Schützenauer (Weinland) 7,02/ZL 7,00. – ZL: Jibidar (Cricket) 7,03, Gubo (U. Natternbach) 7,06/VL 7,03, Renner (doubrava) 7,14/VL 7,08, Schrammel (ATSV Linz) verl./VL 6,95, Jokl (Weinland) abgem./VL 6,90, Krabatsch (doubrava) abgem./VL 6,93.
1500 m (16/7): 1. Gölly (ATSE Graz) 4:00,15, 2. Biba (LACI) 4:00,54, 3. Holzknecht (LC Kornland) 4:00,58, 4. Miedler (Wildschek) 4:01,71, 5. Rabitsch (KSV) 4:03,35, 6. Fritz (Amat. Steyr) 4:07,93, 7. Kokaly (Maria Elend) 4:09,32.
Hoch (14/10): 1. Einberger (LACI) 2,18, 2. Tschirk (Weinland) 2,10, 3. Benedikt (Dornbirn) 2,05, 4. Toller (ATG) 2,00, 5. Vlach (Wildschek) und Stuchlik (SVS) 2,00, 7. Lindinger (ATSV Linz) 1,95, 8. Gasper (KLC) 1,95, 9. Thurner (Cricket) 1,95, 10. Rainer (U. Wels) 1,90.
Weit (14/6): 1. Steinmayr (Amat. Steyr) 7,78, 2. Stummer (Wildschek) 7,31, 3. Auinger (VÖEST) 7,25, 4. Adler 7,06, 5. Strasser (beide ULC Linz) 6,86, 6. Rainer (U. Wels) 6,47.
Kugel (14/10): 1. Bodenmüller (Montfort) 19,90, 2. Nebl 17,67, 3. Vlasny (beide ATSV Linz) 16,18, 4. Kropf (ATG) 15,45, 5. Suchacek (ÖMV) 15,21, 6. Stampfl (ATG) 14,52, 7. Pink (KSV) 14,43, 8. Haindl (Gratkorn) 14,31, 9. Oppl (UWW) 13,81, 10. Koller (E-Werke) 13,26.
2. Tag: 200 m (16/12): 1. Jokl 21,47, 2. Ratzenberger 21,64, 3. Mautendorfer 21,81, 4. Hegenbart (U. Klagenfurt) verl. (57,39)/ZL 22,21 – ZL: Ch. Pöltner 22,37/VL 21,96.
400 m (19/9): 1. Ehrle (Mäser) 46,71, 2. Hugl (Montfort) 48,32, 3. Münzer (KLC) 48,84, o.W. Futterknecht (ÖLV) 47,16. – VL: Knoll (ULC Linz) 49,63, Hofer (Post Graz) 49,88, Fülöp (ELC) 50,32, K. Devide (ÖMV) 50,44.
800 m (18/5): 1. Svaricek (Wildschek) 1:48,89 (ÖHR), 2. Hofer (Oberwart) 1:49,50, 3. Oberrauner (LC Villach) 1:50,41, 4. Pichler (U. Hofkirchen) 1:51,28, 5. Gölly 1:53,34.
3000 m (23/14): 1. Hartmann (LACI) 7:57,49, 2. Urban 8:17,35, 3. Benkö (beide Montfort) 8:23,53, 4. Kohout (Cricket) 8:25,24, 5. Egger 8:25,47, 6. Scharmer (beide TI) 8:28,75, 7. Melekusch (Reutte) 8:29,22, 8. Ratzenböck (U. Natternbach) 8:30,81, 9. Gradinger (U. Braunau) 8:31,71, 10. H. Maier (U. Reichenau) 8:42,49, 11. Beyer (U. Natternbach) 8:49,34, Kokaly aufg., Miedler aufg., Müller (doubrava) aufg.
60 m Hürden (19/14): 1. Röttl (TLCF) 7,85 (ÖHR), 2. Weimann 7,93, 3. Kriegler (beide SVS) 8,02, 4. Kreiner (ATSV Linz) 8,02, 5. Petz (U. Klagenfurt) 8,12, 6. Mandlburger (TS Lustenau) 8,32/ZL 8,26. – ZL: Agirbas (Cricket) 8,40, C. Nentwig (Weinland) 8,41, Ruess (SVS) 8,42, Grofics (SVS) 8,47/VL 8,46.
Stab (17/11): 1. Fehringer (Umdasch) 5,57 (ÖHR), 2. Hana 5,10, 3. Klien (beide Weinland) 4,90, 4. Klocker (ATSV Linz) 4,80, 5. Regensburger (U. Klagenfurt) 4,40, 6. Pracher (ATG) 4,40, 7. Krammer (Weinland) 4,40, 8. Huber (ATG) 4,20, 9. Böheim (Weinland) 4,00, Peyker (Post Graz) o.g.H. (4,40), Kutlner (Weinland) o.g.H. (4,20).
Drei (8/7): 1. Stummer 15,97, 2. Mayrhofer (U. Salzburg) 14,63, 3. Adler 14,54, 4. Auinger 14,53, 5. Tschan (SVS) 14,35, 6. Spreitzhofer (Wildschek) 13,77, 7. Lipp (Wr. Neustadt) 13,61.
1. Tag: Frauen: 60 m (33/20): 1. Tröger (Weinland) 7,53, 2. Seitl (SVS) und Norz (doubrava) 7,57, 4. Öppinger (U. Salzburg) 7,66, 5. Weber (SVS) 7,83, 6. Griesser (ÖTB Tirol) 7,90. – ZL: Hölbl (Umdasch) 7,98/ZL 7,92, Wieser (ULB) 8,02/VL 7,96, Hynek (TLCF) 8,02/VL 7,97, Kirchmaier (ÖTB Wien) 8,07/VL 8,01, Lindner (Wattens) 8,13/VL 8,02, Kleindl (SVS) abgem./VL 7,63.
1500 m (9/5): 1. Käfer sen. (KLC) 4:43,02, 2. Lattinger (ATSE Graz) 4:47,08, 3. Pospischek (ULC Linz) 4:48,40, 4. Rosenmayer (Wildschek) 4:51,87, 5. Zimmermann (ÖTB Wien) 4:53,53.
2. Tag: 200 m (16/7): 1. Haas (Umdasch) 24,11, 2. Tröger 24,72, 3. Kirchmaier 25,17, 4. Lindner 25,61. – VL: Hölbl 25,85, Steinlechner (TI) 25,98.
400 m (16/6): 1. Haas 53,74, 2. Drda (ÖTB OÖ) 55,91, 3. Lindner 56,46, 4. Steinlechner 56,56. – VL: Stückler (ATSE Graz) 58,71, Käfer jun. (KLC) 59,64.
800 m (10/4): 1. Käfer sen. 2:08,75, 2. Lattinger 2:13,85, 3. Waldhör (doubrava) 2:14,28, 4. Pospischek 2:15,49.
3000 m (9/3): 1. Müller (DSG Maria Elend) 9:37,85, 2. Zimmermann 10:32,14, 3. Baumann (ÖTB OÖ) 10:40,00.
60 m Hürden (16/12): 1. Kleindl 8,15 (ÖHR), 2. Bauernfried (ATVF) 8,65, 3. Hynek 8,80, 4. Dräbing (ÖTB Wien) 8,94/VL 8,91, 5. Wieland (TS Lustenau) 9,03/VL 8,93, Seitl (SVS) abgem./VL 8,42.
Hoch (9/5): 1. Kirchmann (U. Ebensee) 1,90, 2. Schmid (ATSV Innsbruck) 1,75, 3. Swoboda (IAC) 1,70, 4. Pöck (SVS) 1,70, 5. Sabernig (ULC Linz) 1,65.
Weit (11/4): 1. Sabernig 6,01, 2. Wöckinger (ULC Linz) 5,91, 3. Spiesslehner (SVS) 5,78, 4. Öppinger 5,55.
Kugel (8/6): 1. Spendelhofer (ÖMV) 14,51, 2. Weber 13,86, 3. Schramseis (Cricket) 13,86, 4. Posch (IAC) 13,12, 5. Lehmann (ATSV Linz) 13,11, 6. Krawcewicz (SVS) 11,56.

Von ÖLV-Lehrwart Hans Holdhaus

Gleich zu Beginn der 2. Lehrbeilage muß sich die MARATHON-Redaktion bei Lehrwart Hans Holdhaus entschuldigen. Die Stretching-Texte in der letzten Lehrbeilage auf Seite 29 waren nicht bildkonform. Es war schlicht und einfach eine „Faschingsbeilage".
Interessenten erhalten nach schriftlicher Bestellung die korrigierte Beilage kostenlos zugeschickt.

Über die Sportanthropometrie

Sportliche Höchstleistungen setzen nicht nur Kondition, Technik, Taktik und Intellekt, sondern auch eine der Sportart möglichst entsprechende Konstitution voraus. Neben Körpergröße und Körpergewicht spielen dabei vor allem die verschiedenen Hebelverhältnisse, aber auch Muskelmasse und Fettanteil eine wichtige Rolle. Die Kenntnis über die konstitutionellen Voraussetzungen eines Sportlers bietet daher die Möglichkeit, die Eignung eines Sportlers für eine bestimmte Sportart bzw. Sportdisziplin einigermaßen realistisch einschätzen zu können. Da diese Aussagen – flankiert durch eine Reihe weiterer Testverfahren – bereits beim heranwachsenden Menschen getroffen werden können, gilt die **Anthropometrie** (Lehre von den Maßverhältnissen des menschlichen Körpers) als die Basis jeder Talentsuche und Talentfindung.

Daraus den Schluß zu ziehen, daß mit Hilfe der Anthropometrie gleichsam die Zukunft jedes Sportlers vorausgesagt werden kann, wäre dennoch weit gefehlt. Die Anthropometrie ermöglicht uns lediglich eine genaue Beurteilung der körperlichen Voraussetzungen eines Sportlers. Konstitutionelle „Schwächen" können aber, wie die Trainingspraxis ja immer wieder zeigt, durch andere Leistungsfaktoren kompensiert werden. Diese kompensatorischen Fähigkeiten können in weiterer Folge, allerdings durch andere Testverfahren, erfaßt werden. Unabhängig davon läßt sich aber aus der Bestimmung des Konstitutionstyps eine prinzipielle Eignung für eine bestimmte Sportart durchaus ableiten.

Basisuntersuchung

Eine anthropometrische Basisuntersuchung umfaßt die Feststellung von
- Körpergewicht
- Körperhöhe
- Sitzhöhe
- Längenverhältnisse
- Breitendimensionen
- Muskelumfänge
- Hautfalten.

Das umfangreiche Datenmaterial wird mittels Computerprogrammen aufbereitet und ermöglicht uns eine exakte Berechnung der konstitutionellen Voraussetzungen. Darüber hinausgehende Untersuchungen erfassen bestimmte Körperregionen in Abhängigkeit von ihrer Bedeutung für die jeweilige Sportart.

Fettanteil, aktive Körpermasse

Die Bestimmung des Fettanteils bzw. der aktiven Körpermasse des Sportlers ist nicht nur in den gewichtsbezogenen Sportarten von größter Bedeutung. Der Körperfettanteil sollte bei Sportlerinnen 10 bis 20% des Körpergewichts, bei Sportlern 5 bis 12% nicht überschreiten. Im Vergleich dazu beträgt der durchschnittliche Fettanteil bei der Normalbevölkerung ca. 20 bis 26%.

Diese Messungen erlauben einen Einblick in die Größe der „passiven Masse" des menschlichen Organismus. Die regelmäßige Kontrolle des Fettanteils im Laufe eines Trainingsjahres ist daher unerläßlich. Aus der Bestimmung des Fettanteils läßt sich auch die aktive Körpermasse berechnen. Sie ist die Summe aus Muskulatur, inneren Organen, Körperflüssigkeiten und Skelett.

Körperproportionen

Für die verschiedenen Sportarten ist es auch wichtig, die Längen- bzw. Breitenmaße des Rumpfes, aber auch der Gliedmaßen zu bestimmen. Dies ist auch im Hinblick auf die Berechnung der Hebelverhältnisse von Bedeutung. Vergleiche mit Weltklasseathleten ermöglichen so die Feststellung einer speziellen Eignung für bestimmte Disziplinen. So ist z. B. die Beinlänge bei Hochspringern bzw. die Armlänge bei Schwimmern von größter Bedeutung.

Mit Hilfe der Bestimmung der Muskelumfänge (entspannt bzw. angespannt) lassen sich auch vorsichtige Schätzungen über das Last-Kraft-Verhältnis anstellen. Nicht zuletzt kann man bei wiederholten Untersuchungen im Laufe eines Trainingsjahres auch die Effizienz bestimmter Trainingsprogramme (z. B. Muskelhypertrophietraining) überwachen.

Somatotyp

Bereits im vorigen Jahrhundert versuchte man, die Menschen in verschiedene Konstitutionstypen einzuteilen. Extrem ausgeprägte Typen (wie z. B. Pykniker, Leptosomer, Athletiker) dienten zur ersten Orientierung. Sheldon und in weiterer Folge Heath/Carter haben aus den verschiedenen anthropometrischen Meßwerten drei Komponenten des individuellen Somatotyps berechnet:
1. Endomorphe Komponente
2. Mesomorphe Komponente
3. Ectomorphe Komponente

Die **endomorphe Komponente** wird mit Hilfe von Hautfaltenmessungen bestimmt und gibt vor allem Auskunft über den Körperfettanteil der betreffenden Person. Die **mesomorphe Komponente** informiert über den Grad der Knochen- bzw. Muskelentwicklung, während die **ectomorphe Komponente** vor allem die Linearität des Körperbaues (Verhältnis von Körpergewicht zu Körperhöhe) erfaßt. Die entsprechenden Werte werden graphisch aufbereitet und erlauben so Vergleiche mit entsprechenden Kollektiven (Weltklasse etc.) – siehe Abbildung.

Körpergrößenprognostition

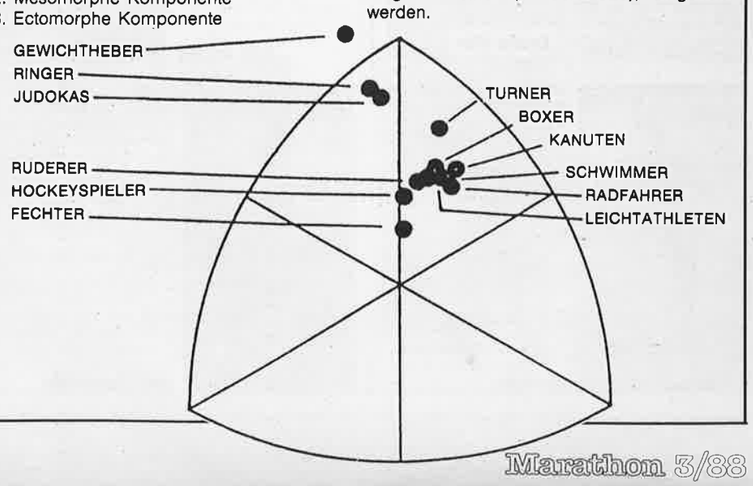
Die Anthropometrie bietet in Kombination mit einer Röntgenaufnahme der linken Handwurzel eines Kindes auch die Möglichkeit, die zu erwartende Körperhöhe ziemlich genau zu bestimmen. Die Abweichungen zwischen prognostizierter und tatsächlich erreichter Körperhöhe bewegen sich in einem Bereich von ca. 2 cm. Auch diese Information gibt wichtige Hinweise über eine eventuelle Eignung für bestimmte Sportarten (z. B. Basketball, Geräteturnen, Eiskunstlauf etc.).

Zusammenfassung

Die Anthropometrie ist weltweit ein erprobtes Mittel zur Erfassung konstitutioneller Voraussetzungen. Sie erlaubt uns vor allem das frühzeitige Erkennen einer bestimmten sportspezifischen Eignung und eine genaue Beobachtung des heranwachsenden Menschen. Regelmäßige Kontrolluntersuchungen ermöglichen auch – gemeinsam mit sportmotorischen und physiologischen Tests – Informationen über die Entwicklung der Leistungsfähigkeit.

Die Anthropometrie ist daher als Basisuntersuchung unerläßlich!

Informationen über Organisation, Durchführung etc. können beim VMSB-Sport-Labor, Mag. Schreiner (02236/22928), eingeholt werden.



Die ÖLV-Kader 1988

MÄNNLICH

Olympia-A-Kader

Berger Andreas (LCAV Doubrava)
Bodenmüller Klaus (LG Montfort)
Fehringer Hermann (LCA Umdasch Amstetten)
Lindner Johann (LC TA Villach)
Steiner Andreas (TI Sparkasse)

B-Kader

Beierl Michael (SV Schwechat)
Ehrle Klaus (ULC Mäser Dornbirn)
Einberger Markus (LAC Raiffeisen Innsbruck)
Futterknecht Thomas (Union St. Pölten)
Hartmann Gerhard (LAC Raiffeisen Innsbruck)
Kager Gerald (ULC Wildschek)
Millonig Dietmar (LC TA Villach)

ÖLV-Kader

Arnold Michael (SV Schwechat)
Blaha Karl (KSV VEW)
Brandl Lothar (LAG Ried)
Fritz Wolfgang (ULC Weinland NÖV)
Jokl Roland (ULC Weinland NÖV)
Kellermayr Gernot (Zehnkampf Union)
Nemeth Robert (LAC Raiffeisen Innsbruck)
Pfeifenberger Peter (Union Salzburg)
Pinter Hannes (LC TA Villach)
Rapek Andreas (ULC Wildschek)
Ratzenberger Franz (LCAV Doubrava)
Röttl Herwig (TLC ASKÖ Feldkirchen) ●
Schmuck Helmut (ATSV Salzburg)
Steinmayr Teddy (SK Amateure Steyr) ●
Stummer Alfred (ULC Wildschek)
Svaricek Peter (ULC Wildschek) ●
Tavernaro Herwig (LG Montfort)
Tomaschek Norbert (SV Schwechat)
Urban Christian (LG Montfort)
Weimann Thomas (SV Schwechat)
Weitzl Erwin (SV Schwechat)
Werthner Georg (Zehnkampf Union)

Junioren-WM-Kader

Münzer Oliver (KLC)
Operschall Norbert (ATV Trumau)
Reiterer Erwin (ATSV Ternitz)
Richter Bernhard (Union St. Pölten)
Zeman Rene (ULC Wildschek)

Junioren-Kader

Bauer Wolfgang (ULC Weinland)
Buchleitner Michael (ULC Mödling)
Knoll Peter (ULC Linz)
Oppl Michael (UWW)
Pichler Klaus (TS Dornbirn)
Pöstinger Christoph (ASKÖ Leonding)
Ramler Alfred (ULC Mödling)
Ultsch Christian (ULC Wildschek)
Vlasny Andreas (ATSV Linz)

WEIBLICH

B-Kader

Haas Gerda (LCA Umdasch Amstetten)
Kirchmann Sigrid (Union Ebensee)
Weber-Leutner Carina (Gendarmerieleichtathletik)

ÖLV-Kader

Czerny Silvia (SV Schwechat)
Danninger Karin (LAG Ried)
Drda Elgin (ÖTB OÖ)
Hozang Isabelle (ULC Weinland NÖV)
Käfer Karoline (KLC)
Kleindl Ulrike (SV Schwechat) ●
Lechner Verena (LAC Raiffeisen Innsbruck)
Lindner Monika (TV Wattens)
Miklautsch Gabi (LC TA Villach)
Mischkounig Lisbeth (KLC)
Müller Anni (DSG Maria Elend)
Norz Elisabeth (LCAV Doubrava)
Seitl Sabine (SV Schwechat)
Stückler Gerlinde (ATSE Graz)
Tröger Sabine (ULC Weinland)
Weber Ursula (SV Schwechat)
Zenz Erika (ATSE Graz)

Junioren-WM-Kader

Bauernfried Monika (TS Lustenau)
Frisch Monika (ÖTB Salzburg)
Granig Tanja (KLC)
Hölbl Dagmar (LCA Umdasch Amstetten)
Hynek Michaela (TLC ASKÖ Feldkirchen)
Kotzina Ulrike (UKJ)
Pöck Brigitte (SV Schwechat)
Sabernig Katharina (ULC Linz)

Junioren-Kader

Egiseer Michaela (LCA Umdasch Amstetten)
Kirchmaier Sabine (ÖTB Wien)
Lanz Elisabeth (LCAV Doubrava)
Öppinger Christina (Union Salzburg)
Posch Claudia (IAC-PSK)
Pospischek Andrea (ULC Linz)
Priner Susanne (ULC Linz)
Retschitzegger Petra (SK Amateure Steyr)
Rohrer Brigitte (LG Montfort)
Singer Susanne (ULC Mödling)
Swoboda Carina (IAC-PSK)
Schnabl Andrea (KLC)
Staudigl Ines (ATSV Innsbruck)
Totter Heidi (ATSE Graz)

● = **Ab Hallen-EM im B-Kader**

Neuaufnahme in Kader

1. Nach der Hallen-Saison
2. Nach den Staatsmeisterschaften bei entsprechender Leistung über Antrag der Frauensportwartin bzw. des Männersportwartes.

Kriterien für die Aufnahme in die ÖLV-Kader:
1. Leistungsnorm (B-Kader)
2. Heranführung an Auswahlmannschaft (ÖLV-Kader).

Ausscheiden aus Kader

1. Kaderangehörige, die die ÖLV-Auflagen (Einsendung geforderter Unterlagen) nicht erfüllen, scheiden aus dem jeweiligen Kader aus.
2. Zu Ende der Saisonen werden die Kader neu gebildet.
3. Bei verbandsschädigendem Verhalten kann die Sportkommission des ÖLV einen Kaderausschluß vornehmen.

Normen für B-Kader

MÄNNER

100 m	10,40	3000 m Hind.	8:38,30
200 m	20,90	Weit	7,85
400 m	46,20	Drei	16,40
800 m	1:47,60	Stabhoch	5,45
1500 m	3:40,90	Hoch	2,22
5000 m	13:39,00	Speer	75,60
10.000 m	28:29,00	Kugel	19,60
Marathon	2:14,00	Diskus	61,40
110 m Hü.	14,00	Hammer	73,60
400 m Hü.	50,65	10-Kampf	7760

FRAUEN

100 m	11,54	100 m Hü.	13,50
200 m	23,50	400 m Hü.	58,10
400 m	52,75	Weit	6,45
800 m	2:02,60	Hoch	1,87
1500 m	4:13,30	Speer	59,30
3000 m	9:07,00	Kugel	17,80
10.000 m	33:40,00	Diskus	59,30
Marathon	2:39,00	7-Kampf	5790

Rekord-Prämie der „ERSTEN"

Für jeden österreichischen Freiluft-Rekord in allen olympischen Bewerben inkl. Staffeln stiftet DIE ERSTE für 1988 ein Golddukaten-Set. Wer zur ausgeschriebenen Ehrung – aus welchen Gründen immer – nicht erscheint, verliert den Anspruch auf das Geschenk.

Die letzte Rekordehrung der ERSTEN: v.l.n.r.: Dr. Bahle, Dir. Moschen (Die ERSTE Dornbirn), Hr. Zech, Landtagspräs. Jäger, Klaus Bodenmüller, Ing. Lerch, Dir. Hug

Österreichische Bestenliste 1987

MÄNNLICHE SCHÜLER

100 m: 1985 11,20-12,04, 1986 11,52-12,06

11,26 Pöstinger Christoph, 72 (ASKÖ Leonding)	29. 8. Traun
11,27 Jibidar Olivier, 72 (Cricket)	12. 9. Ebensee
11,45 Tomek Armin, 72 (SVS)	14. 6. Kapfenberg
11,61 Teloni Georg, 72 (UKJ Wien)	14. 6. Kapfenberg
11,62 Hajek Alfred, 72 (ULC Weinland)	12. 9. Ebensee
11,68 Haslinger Harald, 72 (LAC Krems)	20. 6. Südstadt
11,65 Vejmelek Christian, 72 (SK VÖEST)	1. 8. Linz
11,5 Knoll Klaus, 73 (ULC Linz)	8. 8. Linz
11,78 Straninger Michael, 72 (LAC Krems)	4. 7. Bludenz
11,82 Walcher Christian, 73 (LCT Innsbruck)	12. 7. Innsbruck
11,83 Reiter Joachim, 72 (ATUS Gratkorn)	7. 6. Kapfenberg
11,90 Simmerle Manfred, 72 (LCT Oberland)	12. 7. Innsbruck
11,93 Stadler Johannes, 72 (SVS)	20. 6. Südstadt
11,94 Koller Gernot, 73 (ATSE Graz)	26. 6. Graz
12,02 Bittenauer A., 72 (ATUS Gr. Enzersd.)	7. 6. Kapfenberg
12,04 Kramer Wolfgang, 72 (SV Reutte)	23. 5. Innsbruck
12,07 Heinz Rainer, 72 (ULC Weinland)	4. 7. Bludenz
12,07 Schönherr Christian, 72 (LAC Innsbruck)	10. 10. Innsbruck
12,08 Suhar Rene, 72 (ATSE Graz)	26. 6. Graz
12,08 Kessler Jörg, 72 (TS Lauterach)	12. 7. Innsbruck

Besser mit zu starkem Rückenwind:

11,53 Hajek Alfred, 72 (ULC Weinland)	30. 5. Schwechat
11,73 Sailer Gernot, 73 (ATUS Judenburg)	30. 5. Schielleit.
11,79 Schweigart Andreas, 72 (LCAV doubrava)	1. 8. Linz

800 m: 1985 2:00,78-2:08,37, 1986 2:01,18-2:09,89

1:58,74 Schweigart Andreas, 72 (LCAV doubrava)	13. 9. Ebensee
2:00,45 Grünberger Stefan, 72 (ÖTB Salzburg)	26. 6. Salzburg
2:04,42 Kröll Markus, 72 (LCT Innsbruck)	4. 7. Bludenz
2:06,05 Kolik Günther, 73 (Wr. Berufsschulen)	5. 9. Wien
2:06,58 Pogelschek Martin, 72 (DSG Maria Elend)	29. 8. Klagenfurt
2:06,98 Mursteiner Harald, 72 (MLG)	26. 9. Kapfenberg
2:06,99 Rechbauer Andreas, 73 (ULC Weinland)	4. 7. Bludenz
2:07,15 Schwandl Peter, 73 (TUS Kremsmünster)	13. 9. Ebensee
2:07,73 Taibinger Armin, 72 (SSV D. Felstritz)	4. 7. Bludenz
2:07,78 Jonke Marcel, 72 (ATSE Graz)	26. 9. Kapfenberg
2:08,03 Maier Jörg, 72 (ATG)	26. 9. Kapfenberg
2:08,22 Stenitzer Thomas, 72 (ÖTB OÖ)	4. 7. Bludenz
2:08,85 Schrattbauer Josef, 72 (U. Purgstall)	21. 6. Südstadt
2:08,86 Amri Wolfgang, 72 (Wr. Berufsschulen)	5. 9. Wien
2:08,97 Rosenberger Robert, 72 (ATSV ÖMV)	13. 9. Ebensee
2:09,27 Ambrosi Andreas, 72 (LCT Oberland)	12. 7. Innsbruck
2:10,13 Kleinkappl Stefan, 72 (ATUS Weiz)	26. 9. Kapfenberg
2:10,24 Pribernig Clemens, 72 (LC Villach)	8. 6. Kapfenberg
2:10,75 Fischer Werner, 72 (U. Tulln)	21. 6. Südstadt
2:10,87 Heinzle Jürgen, 72 (TS Götzis)	4. 7. Bludenz

2000 m: 1985 5:51,35-6:26,12, 1986 5:48,97-6:25,89

6:03,61 Pogelschek Martin, 72 (DSG Maria Elend)	31. 5. Wolfsberg
6:07,50 Kröll Markus, 72 (LCT Innsbruck)	12. 7. Innsbruck
6:11,07 Schrattbauer Josef, 72 (U. Purgstall)	5. 7. Bludenz
6:13,90 Abuja Markus, 73 (SV Thörl Maglern)	31. 5. Wolfsberg
6:14,82 Maier Peter, 72 (T. Innsbruck)	23. 5. Innsbruck
6:16,02 Kolik Günther, 73 (Wr. Berufsschulen)	5. 7. Bludenz
6:17,90 Fischer Holger, 72 (Wr. Berufsschulen)	5. 7. Bludenz
6:18,02 Mursteiner Harald, 72 (MLG)	7. 6. Kapfenberg
6:20,15 Falchetto Michael, 72 (ULC Mödling)	5. 7. Bludenz
6:20,32 Schnitzer Markus, 72 (SV Reutte)	3. 5. Stams
6:21,08 Schweigart Andreas, 72 (LCAV doubrava)	7. 6. Kapfenberg
6:21,65 Jonke Marcel, 72 (ATSE Graz)	7. 6. Kapfenberg
6:22,37 Fuchs Ernst, 72 (ATUS Neunkirchen)	7. 6. Kapfenberg
6:22,85 Schwandl Peter, 73 (TUS Kremsmünster)	25. 7. Steyr
6:23,54 Taibinger Armin, 72 (SSV D. Felstritz)	16. 5. Graz
6:23,89 Steindorfer Harald, 73 (SV Thörl-Maglern)	31. 5. Wolfsberg
6:24,09 Rau Willi, 72 (ATV Feldkirchen)	31. 5. Wolfsberg
6:27,00 Hannawald M., 72 (SV Reutte)	5. 7. Bludenz
6:27,22 Mayer Stefan, 72 (TS Götzis)	5. 7. Bludenz
6:28,32 Kleinhappl Stefan, 72 (ATUS Weiz)	16. 5. Graz

Christoph Pöstlinger

110 m Hürden: 1985 16,01-17,33, 1986 15,42-17,07

15,30 Pöstinger Christoph, 72 (ASKÖ Leonding)	2. 8. Linz
15,59 Tomek Armin, 72 (SVS)	2. 8. Linz
15,70 Knoll Klaus, 73 (ULC Linz)	2. 8. Linz
15,82 Kuczynski Joachim, 72 (TS Rankweil)	28. 6. Götzis
15,87 Vejmelek Christian, 72 (SK VÖEST)	4. 10. Linz
16,01 Prasch Reinhard, 73 (TS Rankweil)	2. 8. Linz
16,04 Goldberger Edgar, 73 (LCAV doubrava)	5. 7. Bludenz
16,09 Stadler Johannes, 72 (SVS)	2. 8. Linz
16,13 Eppich Armin, 72 (SSV D. Feistritz)	27. 9. Kapfenberg
16,52 Jibidar Olivier, 72 (Cricket)	2. 8. Linz
16,59 Orasch Michael, 72 (ATV Feldkirchen)	12. 7. Innsbruck
16,60 Koller Gernot, 72 (ATSE Graz)	27. 9. Kapfenberg
16,75 Jandl Werner, 72 (ASKÖ Hainfeld)	5. 7. Bludenz
16,75 Lechner Claus, 73 (SK Völs)	12. 7. Innsbruck
16,82 Lechner Markus, 72 (ÖTB Tirol)	27. 9. Innsbruck
16,90 Fischelmayer Josef, 72 (ULC Weinland)	2. 8. Linz
16,94 Moshammer Alexander, 72 (LAG Ried)	26. 4. Linz
17,05 Derflinger Markus, 72 (LCAV doubrava)	4. 10. Linz
17,06 Albel Jürgen, 72 (TLC Feldkirchen)	8. 6. Kapfenberg
17,08 Marek Wolfgang, 72 (ATSV ÖMV)	8. 6. Kapfenberg

Besser mit zu starkem Rückenwind:

15,29 Tomek Armin, 72 (SVS)	5. 7. Bludenz
15,33 Knoll Klaus, 73 (ULC Linz)	5. 7. Bludenz
16,54 Ploner Walter, 72 (TLC Feldkirchen)	30. 5. Wolfsberg
16,76 Marek Wolfgang, 72 (ATSV ÖMV)	21. 6. Südstadt
16,76 Fischelmayer Josef, 72 (ULC Weinland)	21. 6. Südstadt
16,91 Albel Jürgen, 72 (TLC Feldkirchen)	30. 5. Wolfsberg

Hoch: 1985 1,86 m-1,70 m, 1986 1,86 m-1,66 m

1,86 Vemjelek Christian, 72 (SK VÖEST)	28. 5. Klagenfurt
1,81 Gebarth Alexander, 73 (U. St. Pölten)	31. 5. Schwechat
1,80 Orasch Michael, 72 (ATV Feldkirchen)	12. 7. Innsbruck
1,78 Tomek Armin, 72 (SVS)	16. 5. Hollabrunn
1,78 Lammerhuber Gottfr., 73 (U. St. Pölten)	5. 7. Bludenz
1,74 Plieschnig Oliver, 72 (ATV Feldkirchen)	10. 10. Feldkirchen
1,74 Rau Willi, 72 (ATV Feldkirchen)	10. 10. Feldkirchen
1,72 Prasch Reinhard, 73 (TS Rankweil)	1. 8. Linz
1,71 Marek Wolfgang, 72 (ATSV ÖMV)	8. 6. Kapfenberg
1,71 Schildberger Martin, 72 (LAC Krems)	21. 6. Südstadt
1,71 Galirow Manuel, 72 (ASKÖ Leonding)	22. 8. Linz
1,71 Strambach Thomas, 72 (ASKÖ Waidhofen)	20. 9. Waldhofen
1,71 Pöstinger Christoph, 72 (ASKÖ Leonding)	3. 10. Linz
1,70 Eichhorn Mathias, 72 (TSV St. Georgen)	17. 5. Traun
1,70 Rainer Arno, 72 (TS Götzis)	30. 5. Lustenau
1,70 Dellacher Stefan, 72 (LAC Krems)	5. 9. Purgstall
1,70 Heinz Alexander, 72 (SKV Feuerwehr)	4. 10. Wien
1,68 Berger Joakim, 72 (LAM Rif)	4. 10. Salzburg
1,67 Lang Hannes, 72 (ASKÖ Wels)	11. 6. Wels
1,66 Taibinger Armin, 72 (SSV D. Feistritz)	30. 5. Schielleiten
1,66 Mursteiner Harald, 72 (MLG)	30. 5. Schielleiten

Weit: 1985 6,24 m-5,82 m, 1986 6,44 m-5,81 m

6,98 Pöstinger Christoph, 72 (ASKÖ Leonding)	12. 9. Ebensee
6,39 Jibidar Olivier, 72 (Cricket)	19. 9. Schwechat
6,34 Vejmelek Christian, 72 (SK VÖEST)	8. 8. Linz
6,10 Prasch Reinhard, 73 (TS Rankweil)	5. 7. Bludenz
6,08 Trimmel Alexander, 73 (Cricket)	24. 5. Südstadt
6,06 Tomek Armin, 72 (SVS)	20. 6. Südstadt
6,06 Pemwieser Ingo, 72 (TV Uttendorf)	27. 6. Linz
6,03 Frauerwieser Franz, 72 (LAC Krems)	20. 6. Südstadt
6,00 Stiedl Martin, 73 (LCAV doubrava)	15. 8. Vöcklabruck
5,88 Rumpler Martin, 73 (SHS Bruckner)	27. 9. Kapfenberg
5,86 Berger Joakim, 72 (LAM Rif)	3. 10. Salzburg
5,85 Walcher Christian, 73 (LCT Innsbruck)	23. 5. Innsbruck
5,81 Heinz Alexander, 72 (SKV Feuerwehr)	14. 9. Wien
5,81 Jandl Werner, 72 (ASKÖ Hainfeld)	22. 9. Hainfeld
5,79 Lechner Markus, 72 (ÖTB Tirol)	23. 5. Innsbruck
5,79 Laub Christian, 74 (LC Villach)	30. 8. Klagenfurt
5,77 Mursteiner Harald, 72 (MLG)	23. 8. Hainfeld
5,76 Lammerhuber Gottfr., 73 (U. St. Pölten)	30. 5. Schwechat
5,75 Jost Martin, 74 (ATV Feldkirchen)	30. 5. Wolfsberg
5,75 Eppich Armin, 72 (SSV D. Feistritz)	27. 9. Kapfenberg

Stab: 1985 3,20 m-2,20 m, 1986 3,80 m-2,60 m

3,70 Tomek Armin, 72 (SVS)	25. 5. Schwechat
3,60 Fischelmayer Josef, 72 (ULC Weinland)	20. 6. Südstadt
3,60 Nothdurfter Martin, 72 (T. Innsbruck)	6. 8. Allborg
3,40 Stadler Hannes, 72 (SVS)	30. 5. Schwechat
3,10 Hörl Johannes, 72 (U. Salzburg)	2. 10. Salzburg
2,80 Weber Markus, 73 (SVS)	20. 6. Südstadt
2,80 Melicher Christian, 72 (T. Innsbruck)	2. 9. Innsbruck
2,80 Riedl Günther, 73 (LAM Rif)	2. 10. Salzburg
2,70 Horvath Michael, 73 (TSV Hartberg)	24. 5. Kapfenberg
2,70 Lehner Alexander, 72 (ULC Weinland)	20. 6. Südstadt
2,70 Hager Josef, 73 (SK Amat. Steyr)	11. 10. Steyr
2,60 Wallmann Arno, 72 (LAM Rif)	24. 6. Salzburg
2,60 Käfer Bernd, 73 (ATSE Graz)	4. 7. Bludenz
2,50 Patscheider Dieter, 73 (LAM Rif)	2. 10. Salzburg
2,40 Hudec Leonhard, 73 (SVS)	12. 5. Schwechat
2,40 Lamprecht Wolfgang, 73 (SK Völs)	23. 5. Innsbruck
2,40 Rümmele Philipp, 73 (ULC Mäser)	20. 6. Dornbirn
2,40 Wolf Max, 72 (LAM Rif)	2. 10. Salzburg
2,40 Hübner Mario, 73 (T. Innsbruck)	10. 10. Innsbruck
2,40 Steyerl Christian, 73 (SK Amat. Steyr)	11. 10. Steyr

Kugel: 1985 15,33 m-11,10 m, 1986 14,29 m-11,18 m

14,24 Lanner Christian, 72 (IAC)	23. 8. Hainfeld
13,20 Orasch Michael, 72 (ATV Feldkirchen)	4. 7. Bludenz
12,49 Galirow Manuel, 72 (ASKÖ Leonding)	5. 9. Purgstall
12,27 Zikal Alexander, 73 (LAG Ried)	3. 5. Bad Ischl
12,22 Kammler Jürgen, 72 (ULC Linz)	5. 9. Purgstall
12,15 Pöstinger Christoph, 72 (ASKÖ Leonding)	4. 7. Bludenz
12,06 Welser Gerhard, 72 (ATSV ÖMV)	5. 9. Wien
11,93 Weidlich Bruno, 72 (ULC Weinland)	20. 6. Südstadt
11,90 Baczur Andreas, 72 (ULC Linz)	3. 10. Linz
11,88 Salzbacher Günther, 73 (ATUS Linz)	29. 3. Linz
11,79 Tomek Armin, 72 (SVS)	1. 8. Linz
11,65 Vejmelek Christian, 72 (SK VÖEST)	1. 8. Linz
11,55 Janda Markus, 74 (ATSV Linz)	3. 5. Bad Ischl
11,53 Mlessgang Markus, 72 (TS Vorkloster)	31. 5. Lustenau
11,39 Hartleb Martin, 73 (ATUS Judenburg)	26. 9. Kapfenberg
11,22 Pemwieser Ingo, 72 (TV Uttendorf)	27. 6. Linz
11,15 Lechner Claus, 72 (SK Völs)	29. 8. Imst
11,10 Kiene Klaus, 72 (SV Lochau)	31. 5. Lustenau
11,02 Albel Jürgen, 72 (TLC Feldkirchen)	30. 5. Wolfsberg
11,02 Spachinger Gerald, 73 (ASKÖ Leond.)	20. 9. Waldhofen/Y.

Diskus: 1985 43,54 m-27,92 m, 1986 40,40 m-26,96 m

38,60 Lanner Christian, 72 (IAC)	10. 10. Innsbruck
36,60 Hager Josef, 73 (SK Amat. Steyr)	31. 5. Traun
36,18 Kammler Jürgen, 72 (ÖTB OÖ)	31. 5. Traun
35,16 Galirow Manuel, 72 (ASKÖ Leonding)	4. 7. Bludenz
34,58 Kiene Klaus, 72 (SV Lochau)	4. 7. Bludenz
34,28 Lehner Stefan, 73 (ÖTB OÖ)	31. 5. Traun
34,20 Janda Markus, 74 (ATSV Linz)	3. 5. Bad Ischl
34,12 Pemwieser Ingo, 72 (TV Uttendorf)	31. 5. Traun
32,34 Orasch Michael, 72 (ATV Feldkirchen)	4. 7. Bludenz
31,18 Jägersberger Peter, 72 (ASKÖ Hainfeld)	5. 9. Wien
30,92 Reiter Joachim, 72 (ATUS Gratkorn)	8. 6. Kapfenberg
30,76 Gal Mike, 74 (ULC Linz)	19. 8. Linz
30,62 Pöstinger Christoph, 72 (ASKÖ Leonding)	26. 4. Linz
29,68 Lim Leng, 72 (ATSV Linz)	3. 5. Bad Ischl
29,50 Welser Gerhard, 72 (ATSV ÖMV)	23. 8. Hainfeld
29,22 Steyerl Christian, 73 (SK Amat. Steyr)	31. 5. Traun
29,04 Jandl Werner, 72 (ASKÖ Hainfeld)	5. 9. Wien
28,78 Radler Markus, 72 (ULC Mödling)	21. 6. Südstadt
28,50 Tomek Armin, 72 (SVS)	5. 5. Schwechat
27,84 Mingler Stefan, 73 (ELC)	23. 8. Hainfeld

Speer: 1985 53,60 m-42,20 m, 1986 57,02 m-43,64 m

48,86 Stiedl Roman, 72 (LCAV doubrava)	4. 10. Linz
46,84 Bialonczyk Jan, 73 (ATV Wr. Neustadt)	4. 10. Ternitz
46,58 Vejmelek Christian, 72 (SK VÖEST)	29. 3. Linz
46,04 Lechner Claus, 73 (SK Völs)	5. 7. Bludenz
45,88 Baczur Andreas, 72 (ULC Linz)	4. 10. Linz
45,82 Frauerwieser Franz, 72 (LAC Krems)	3. 5. St. Pölten
45,64 Jibidar Olivier, 72 (Cricket)	26. 9. Wien
45,56 Orasch Michael, 72 (ATV Feldkirchen)	12. 7. Innsbruck
45,50 Stangl Gerald, 72 (ATSV Ternitz)	4. 10. Ternitz
45,10 Maurer Egon, 72 (TS Götzis)	31. 5. Lustenau
44,58 Tomek Armin, 72 (SVS)	17. 5. Hollabrunn
43,90 Künz Stefan, 73 (TS Lauterach)	23. 7. Götzis
43,74 Pöstinger Christoph, 72 (ASKÖ Leonding)	2. 8. Linz
43,58 Kessler Jörg, 72 (TS Lauterach)	23. 7. Götzis
42,92 Galirow Manuel, 72 (ASKÖ Leonding)	2. 8. Linz
42,64 Lamprecht Wolfgang, 73 (SK Völs)	12. 7. Innsbruck
42,54 Wagner Bernhard, 72 (TS Jahn Götzis)	31. 5. Lustenau
41,36 Strobl Markus, 72 (U. Salzburg)	4. 10. Salzburg
41,32 Tischler Wolfgang, 74 (ULC Linz)	4. 10. Linz
41,26 Mingler Stefan, 72 (ELC)	23. 8. Hainfeld

Armin Tomek

Sechskampf: 1985 3490e P.-2783e P., 1986 3516e P.-2997e P.

3766e Tomek Armin, 72 (SVS)	1./2. 8. Linz
11,45 – 11,79 – 1,78 – 15,59 – 40,48 – 2:54,45	
3745e Pöstinger Christoph, 72 (ASKÖ Leonding)	1./2. 8. Linz
11,37 – 11,93 – 1,63 – 15,30 – 43,74 – 2:52,92	
3536e Vejmelek Christian, 72 (SK VÖEST)	1./2. 8. Linz
11,65 – 11,65 – 1,78 – 16,04 – 41,40 – 3:09,79	
3469e Orasch Michael, 72 (ATV Feldk.)	1./2. 8. Linz
12,59 – 12,78 – 1,78 – 16,68 – 40,32 – 2:56,95	
3359e Knoll Klaus, 73 (ULC Linz)	1./2. 8. Linz
11,76 – 10,73 – 1,60 – 15,70 – 37,18 – 2:58,09	
3223e Kuczynski Joachim, 72 (TS Rankweil)	1./2. 8. Linz
12,31 – 9,88 – 1,66 – 15,96 – 37,84 – 2:58,35	
3222e Jibidar Olivier, 72 (Cricket)	1./2. 8. Linz
11,35 – 9,66 – 1,60 – 16,52 – 42,70 – 3:15,12	
3210e Schweigart Andreas, 72 (LCAV doubrava)	1./2. 8. Linz
11,79 – 9,61 – 1,60 – 17,40 – 30,20 – 2:39,83	
3142e Prasch Reinhard, 73 (TS Rankweil)	1./2. 8. Linz
12,23 – 10,14 – 1,72 – 16,01 – 34,36 – 3:10,76	
3036e Galirow Manuel, 72 (ASKÖ Leonding)	1./2. 8. Linz
12,45 – 11,31 – 1,69 – 18,46 – 42,92 – 3:16,31	
2989e Lechner Claus, 73 (SK Völs)	26./27. 9. Innsbruck
12,60 – 11,00 – 1,65 – 17,00 – 40,36 – 3:20,53	
2984e Lanner Christian, 72 (IAC)	26./27. 9. Innsbruck
12,42 – 14,04 – 1,50 – 17,50 – 37,28 – 3:21,14	
2979e Stiedl Roman, 72 (LCAV doubrava)	3./4. 10. Linz
12,61 – 9,47 – 1,53 – 17,95 – 48,86 – 3:00,81	
2959e Derflinger Markus, 72 (LCAV doubrava)	3./4. 10. Linz
12,87 – 9,25 – 1,59 – 17,05 – 36,68 – 2:51,82	
2916e Weidlich Bruno, 72 (ULC Weinland)	1./2. 8. Linz
12,44 – 11,64 – 1,50 – 17,09 – 39,34 – 3:17,77	
2861e Fischelmayer Josef, 72 (ULC Weinland)	1./2. 8. Linz
12,31 – 9,74 – 1,63 – 16,90 – 33,22 – 3:16,66	
2847e Jost Martin, 74 (ATV Feldkirchen)	10./11. 10. Feldkirchen
12,79 – 8,77 – 1,56 – 17,65 – 42,18 – 3:01,12	
2846e Heinz Alexander, 72 (SKV Feuerwehr)	26./27. 9. Wien
12,63 – 8,92 – 1,69 – 17,28 – 34,20 – 3:09,0	
2846e Albel Jürgen, 72 (TLC Feldkirchen)	10./11. 10. Feldkirchen
12,44 – 9,92 – 1,65 – 17,42 – 34,54 – 3:16,96	
2810e Mursteiner Harald, 72 (MLG)	10./11. 10. Feldkirchen
13,10 – 8,71 – 1,56 – 17,91 – 39,86 – 2:53,58	

Besser mit mehr als 4,0 m/sec. Rückenwind:

3127e Taibinger Armin, 72 (SSV D. Feistritz)	30./31. 5. Schiell.
12,46 – 9,14 – 1,66 – 17,16 – 38,40 – 2:50,33	
2883e Mursteiner Harald, 72 (MLG)	30./31. 5. Schiell.
12,79 – 8,17 – 1,66 – 18,01 – 37,38 – 2:52,52	

WEIBLICHE SCHÜLER

100 m: 1985 12,50-13,40, 1986 12,44-13,39

12,15 Öppinger Christina, 73 (U. Salzburg)	12. 9. Ebensee
12,79 Wirth Alexandra, 73 (IAC)	9. 5. Brixlegg
13,04 Dallner Ute, 74 (ATSV Ternitz)	7. 6. Kapfenberg
13,23 Stengg Birgit, 73 (IAC)	9. 5. Brixlegg
13,25 Kirchebner Eveline, 73 (ÖTB Tirol)	4. 7. Bludenz
13,26 Starkl Rita, 73 (U. Natternbach)	2. 5. Linz
13,30 Spörk Monika, 73 (TSV Hartberg)	4. 7. Bludenz
13,32 Weiss Bettina, 74 (ULC Weinland)	4. 7. Bludenz
13,37 Lamprecht Barbara, 73 (T. Schwaz)	25. 8. Innsbruck
13,38 Schmid Nina, 73 (ULC Weinland)	4. 7. Bludenz
13,38 Mayer Bettina, 73 (MLG)	12. 7. Innsbruck
13,43 Koller Claudia, 73 (ULB Wien)	23. 5. Südstadt
13,43 Nekvinda Martina, 73 (ÖTB Wien)	14. 6. Kapfenberg
13,52 Köcher Petra, 74 (UKS Wien)	13. 7. Wien
13,55 Höfler Sandra, 74 (ULC Linz)	9. 5. Traun
13,55 Damböck Sandra, 74 (ULC Weinland)	20. 6. Südstadt
13,55 Mursteiner Daniela, 73 (MLG)	12. 7. Innsbruck
13,55 Jeschko Edda, 73 (UKS Wien)	13. 7. Wien
13,56 Tripp Dunja, 73 (TS Lauterach)	20. 6. Dornbirn
13,56 Schwaninger Claudia, 74 (LCTI)	12. 7. Innsbruck

Besser mit zu starkem Rückenwind:

13,03 Starkl Rita, 73 (U. Natternbach)	1. 8. Linz

800 m: 1985 2:23,04-2:32,22, 1986 2:20,42-2:31,20

2:17,28 Eller Angelika, 73 (ÖTB Tirol)	4. 7. Bludenz
2:18,46 Graf Stephanie, 73 (VST Völkermarkt)	4. 7. Bludenz
2:20,34 Sonderegger Yvonne, 74 (TS Gisingen)	4. 7. Bludenz
2:23,50 Stengg Birgit, 73 (IAC)	12. 7. Innsbruck
2:23,66 Starkl Rita, 73 (U. Natternbach)	4. 10. Linz
2:24,50 Mursteiner Daniela, 73 (MLG)	4. 7. Bludenz
2:25,14 Öppinger Christina, 73 (U. Salzburg)	18. 10. Salzburg
2:25,46 Kollmitzer Alexandra, 75 (Pol. SV Graz)	26. 9. Kapfenberg
2:26,01 Feldhofer Doris, 74 (SSV D. Feistritz)	26. 9. Kapfenberg
2:27,12 Neuhuber Karin, 73 (LCAV doubrava)	4. 7. Bludenz
2:27,69 Hieblinger Eva, 73 (ÖTB Wien)	4. 7. Bludenz
2:28,12 Mayer Bettina, 73 (MLG)	31. 5. Schielleiten
2:28,49 Lercher Severine, 73 (TS Klaus)	4. 7. Bludenz
2:28,93 Schrammel Sabine, 74 (LAC Wolfsberg)	8. 6. Kapfenberg
2:29,46 Wiesbauer Vera, 73 (SK Amat. Steyr)	31. 5. Traun
2:29,66 Guldenschuh Silke, 73 (TS Bregenz)	4. 7. Bludenz
2:29,87 Lamprecht Barbara, 73 (T. Schwaz)	2. 8. Linz
2:29,97 Pichler Christina, 73 (ELC)	4. 7. Bludenz
2:29,98 Urbanek Dinah, 73 (ULC Wildschek)	31. 5. Wien
2:30,04 Greiderer Sabine, 73 (T. Schwaz)	4. 7. Bludenz

2000 m: 1985 7:04,44-7:46,41, 1986 6:59,09-7:30,57

6:47,09 Graf Stephanie, 73 (VST Völkermarkt)	5. 7. Bludenz
6:50,02 Egartner Birgit, 73 (FCS Schiefling)	5. 7. Bludenz
6:50,04 Eller Angelika, 73 (ÖTB Tirol)	5. 7. Bludenz
7:01,92 Sonderegger Yvonne, 74 (TS Gisingen)	5. 7. Bludenz
7:07,47 Mursteiner Daniela, 73 (MLG)	5. 7. Bludenz
7:09,00 Parigger Judith, 73 (ÖTB Tirol)	5. 7. Bludenz
7:14,51 Kramml Silvia, 73 (U. Purgstall)	5. 7. Bludenz
7:20,58 Moser Barbara, 75 (LCT Innsbruck)	5. 7. Bludenz
7:22,01 Schwamberger B., 73 (LCAV doubrava)	7. 6. Kapfenberg
7:23,54 Kelz Gerda, 74 (TV St. Veit/Glan)	31. 5. Wolfsberg
7:23,60 Maier Sonja, 74 (LAC Wolfsberg)	31. 5. Wolfsberg
7:27,7 Grandl Cäcilia, 74 (U. Böheimk.)	2. 5. St. Pölten
7:30,7 Rohringer Heidi, 75 (ULC Weinland)	2. 5. St. Pölten
7:31,28 Stöger Petra, 74 (LCT Oberland)	5. 7. Bludenz
7:34,09 Probst Melanie, 74 (SK Völs)	5. 7. Bludenz
7:34,28 Greiderer Sabine, 73 (T. Schwaz)	5. 7. Bludenz
7:34,60 Walser Bianca, 75 (TS Gisingen)	5. 7. Bludenz
7:34,95 Egartner Andrea, 74 (FCS Schiefling)	31. 5. Wolfsberg
7:36,19 Feldhofer Doris, 74 (SSV D. Feistritz)	16. 5. Graz
7:36,3 Hobl Heidi, 75 (U. Böheimkirchen)	2. 5. St. Pölten

80 m Hürden: 1985 12,13-13,56, 1986 12,19-13,73

11,65 Öppinger Christina, 73 (U. Salzburg)	10. 10. Feldkirchen
11,89 Lamprecht Barbara, 73 (T. Schwaz)	4. 7. Bludenz
12,47 Mayer Bettina, 73 (MLG)	12. 7. Innsbruck
12,63 Halapier Christina, 73 (TLC Feldkirchen)	12. 7. Innsbruck
12,72 Fugger Susanne, 73 (ATUS Gmünd)	21. 6. Südstadt
12,77 Vegericht Sabine, 73 (SVS)	4. 7. Bludenz
12,83 Hengl Nicole, 73 (ÖTB Tirol)	26. 9. Innsbruck
12,98 Kirchebner Eveline, 73 (ÖTB Tirol)	4. 7. Bludenz
12,98 Vegericht Susanne, 73 (SVS)	4. 7. Bludenz
13,05 Wiesbauer Vera, 73 (SK Amat. Steyr)	4. 7. Bludenz
13,08 Starkl Rita, 73 (U. Natternbach)	3. 10. Linz
13,22 Schwaninger Claudia, 74 (LCTI)	26. 9. Innsbruck
13,31 Blazovics Martina, 73 (ATSV ÖMV)	8. 6. Kapfenberg
13,42 Dvorak Renate, 73 (ATUS Neunkirchen)	8. 6. Kapfenberg
13,42 Schmid Nina, 73 (ULC Weinland)	4. 7. Bludenz
13,45 Wolfsegger Birgit, 73 (ULC Linz)	3. 10. Linz
13,46 Lindner Caroline, 73 (TS Gisingen)	23. 7. Götzis
13,53 Guldenschuh Silke, 73 (TS Bregenz)	23. 7. Götzis
13,54 Burglechner Sandra, 73 (SK VÖEST)	8. 6. Kapfenberg
13,58 Haring Hermine, 73 (USSV Graz)	27. 9. Kapfenberg

Besser mit zu starkem Rückenwind:

12,42 Mayer Bettina, 73 (MLG)	1. 8. Linz
12,47 Vegericht Sabine, 73 (SVS)	1. 8. Linz
13,03 Starkl Rita, 73 (U. Natternbach)	1. 8. Linz
13,11 Kirchner Andrea, 73 (U. St. Pölten)	1. 8. Linz
13,31 Schatzmann Carmen, 73 (TS Gisingen)	1. 8. Linz
13,33 Guldenschuh Silke, 73 (TS Bregenz)	1. 8. Linz
13,50 Ogertschnig Brigitte, 73 (TLC Feldk.)	30. 5. Wolfsberg

Hoch: 1985 1,66 m-1,48 m, 1986 1,60 m-1,46 m

1,65 Mayer Bettina, 73 (MLG) 26. 6. Graz
1,64 Halapier Christina, 73 (TLC Feldk.) 13. 6. Kapfenberg
1,63 Vegericht Sabine, 73 (SVS) 9. 8. Ebensee
1,58 Fugger Susanne, 73 (ATUS Gmünd) 17. 5. Hollabrunn
1,58 Öppinger Christina, 73 (U. Salzburg) 26. 6. Salzburg
1,57 Blazovics Martina, 73 (ATSV ÖMV) 7. 6. Kapfenberg
1,57 Vegericht Susanne, 73 (SVS) 7. 6. Kapfenberg
1,55 Wiesbauer Vera, 73 (SK Amat. Steyr) 21. 6. Steyr
1,54 Lamprecht Barbara, 73 (T. Schwaz) 9. 5. Brixlegg
1,52 Burglechner Sandra, 73 (SK VÖEST) 3. 10. Linz
1,50 Wolfsegger Birgit, 73 (ULC Linz) 29. 8. Traun
1,48 Pilz Jutta, 75 (ÖTB NÖ) 17. 5. Hollabrunn
1,48 Gartenmaier Andrea, 73 (ATSV ÖMV) 20. 6. Südstadt
1,48 Sonderegger Yvonne, 74 (TS Gisingen) 27. 6. Götzis
1,45 Tripp Dunja, 73 (TS Lauterach) 1. 5. Hörbranz
1,45 Kaltenbacher Claudia, 73 (SK Amat. Steyr) 12. 5. Steyr
1,45 Lercher Severine, 73 (TS Klaus) 30. 5. Lustenau
1,45 Kirchner Andrea, 73 (U. St. Pölten) 20. 6. Südstadt
1,45 Puhr 20. 6. Südstadt
1,45 Stern Claudia, 74 (IAC) 12. 7. Innsbruck
1,45 Schulz Maria, 73 (ULC Linz) 25. 9. Linz
1,45 Schatzmann Carmen, 73 (TS Gisingen) 10. 10. Gisingen

Weit: 1985 5,87 m-4,76 m, 1986 5,25 m-4,79 m

5,78 Öppinger Christina, 73 (U. Salzburg) 3. 10. Salzburg
5,33 Fugger Susanne, 73 (ATUS Gmünd) 26. 4. Linz
5,23 Mayer Bettina, 73 (MLG) 30. 8. Hartberg
5,18 Lamprecht Barbara, 73 (T. Schwaz) 12. 9. Ebensee
5,13 Halapier Christina, 73 (TLC Feldk.) 1. 8. Linz
5,10 Starkl Rita, 73 (U. Natternbach) 26. 4. Linz
5,06 Vegericht Sabine, 73 (SVS) 8. 6. Kapfenberg
5,06 Schulz Maria, 73 (ULC Linz) 30. 8. Traun
5,00 Haring Hermine, 73 (USSV Graz) 30. 8. Hartberg
4,96 Mursteiner Daniela, 73 (MLG) 24. 5. Kapfenberg
4,95 Dallner Ute, 74 (ATSV Ternitz) 16. 5. Hollabrunn
4,92 Blazovics Martina, 73 (ATSV ÖMV) 1. 8. Linz
4,86 Burglechner Sandra, 73 (SK VÖEST) 4. 10. Linz
4,85 Dornauer Claudia, 74 (IAC) 30. 6. Innsbruck
4,84 Nekvinda Martina, 73 (ÖTB Wien) 25. 4. Wien
4,83 Moser Edith, 73 (IAC) 30. 6. Innsbruck
4,81 Meixner Sandra, 73 (ULC Weinland) 21. 6. Südstadt
4,80 Wolfsegger Birgit, 73 (ULC Linz) 25. 9. Linz
4,79 Kirchner Andrea, 73 (U. St. Pölten) 21. 6. Südstadt
4,79 Schwaninger Claudia, 74 (LCTI) 12. 7. Innsbruck

Besser mit zu starkem Rückenwind:
4,84 Kirchner Andrea, 73 (U. St. Pölten) 1. 8. Linz
4,83 Vegericht Susanne, 73 (SVS) 1. 8. Linz

Kugel: 1985 11,55 m-9,71 m, 1986 10,92 m-9,42 m

12,19 Bauer Dorli, 73 (ELC) 4. 7. Bludenz
12,01 Otter Beatrix, 73 (TV Fürstenfeld) 26. 9. Kapfenberg
11,08 Rektenwald Beanca, 73 (ATSV Linz) 3. 5. Bad Ischl
11,02 Lindner Caroline, 73 (TS Gisingen) 10. 10. Gisingen
11,01 Öppinger Christina, 73 (U. Salzburg) 18. 10. Salzburg
10,70 Vegericht Sabine, 73 (SVS) 4. 7. Bludenz
10,58 Mayer Bettina, 73 (MLG) 18. 6. Hartberg
10,56 Halapier Christina, 73 (TLC Feldk.) 30. 5. Wolfsberg
10,54 Kronthaler Anita, 73 (ÖTB Tirol) 28. 10. Innsbruck
10,42 Brecher Alexandra, 73 (ÖTB Tirol) 16. 10. Kapfenberg
10,40 Nerath Silvia, 73 (ATSV Linz) 5. 4. Linz
10,38 Fugger Susanne, 73 (ATUS Gmünd) 5. 9. Wien
10,24 Burglechner Sandra, 73 (SK VÖEST) 11. 10. Bad Ischl
10,11 Sammt Nora, 73 (KLC) 17. 6. Wolfsberg
10,11 Tschemernjak Sandra, 73 (TS Götzis) 27. 9. Aulendorf
10,05 Gartenmaier Andrea, 73 (ATSV ÖMV) 5. 9. Wien
10,04 Mursteiner Daniela, 73 (MLG) 18. 6. Hartberg
10,04 Seumig Alexandra, 73 (ATUS Felixdorf) 23. 8. Hainfeld
9,89 Palkovic Karin, 74 (UKJ Wien) 26. 9. Wien
9,86 Zesch Karin, 73 (TS Hard) 27. 9. Aulendorf

Diskus: 1985 30,72 m-20,22 m, 1986 28,30 m-21,98 m

28,70 Otter Beatrix, 73 (TV Fürstenfeld) 13. 9. Ebensee
28,54 Bauer Dorli, 73 (ELC) 13. 9. Ebensee
28,28 Pichler Annette, 73 (ULC Mäser) 8. 9. St. Gallen
27,70 Brecher Alexandra, 73 (ÖTB Tirol) 5. 7. Bludenz
26,90 Lindner Caroline, 73 (TS Gisingen) 10. 10. Gisingen
26,56 Orsolics Evelyne, 73 (SV Donaustadt) 8. 6. Kapfenberg
26,42 Nerath Silvia, 73 (ATSV Linz) 24. 5. Vöcklabruck
26,32 Pfisterer Ingrid, 73 (LCT Innsbruck) 12. 7. Innsbruck
26,28 Rektenwald Blanca, 73 (ATSV Linz) 3. 5. Bad Ischl
26,44 Kronthaler Anita, 73 (ÖTB Tirol) 10. 10. Innsbruck
25,26 Fleischer Angela, 73 (ÖTB OÖ) 11. 10. Bad Ischl
24,84 Sammt Nora, 73 (KLC) 23. 4. Klagenfurt
24,70 Seunig Alexandra, 73 (ATUS Felixdorf) 23. 6. Baden
24,62 Fugger Susanne, 73 (ATUS Gmünd) 20. 6. Südstadt
24,34 Stemptner Johanna, 73 (ATSV Linz) 24. 5. Vöcklabruck
24,26 Mursteiner Daniela, 73 (MLG) 27. 9. Kapfenberg
24,16 Burglechner Sandra, 73 (SK VÖEST) 11. 10. Bad Ischl
24,04 Linauer Andrea, 73 (U. St. Pölten) 5. 7. Bludenz
24,00 Matte Sabine, 74 (U. St. Pölten) 5. 7. Bludenz
23,80 Rakic Sladjana, 74 (ATSV Linz) 3. 5. Bad Ischl

Speer: 1985 36,40 m-26,24 m, 1986 34,16 m-23,82 m

37,04 Halapier Christina, 73 (LCT Feldk.) 29. 8. Klagenfurt
33,02 Fugger Susanne, 73 (ATUS Gmünd) 13. 6. Kapfenberg
32,70 Steindl Karin, 74 (LCT Innsbruck) 23. 5. Innsbruck
30,12 Lindner Caroline, 73 (TS Gisingen) 5. 7. Bludenz
30,10 Orsolics Evelyne, 73 (SV Donaustadt) 24. 5. Südstadt
30,10 Öppinger Christina, 73 (U. Salzburg) 4. 10. Salzburg
29,62 Lindauer Andrea, 73 (U. St. Pölten) 5. 7. Bludenz
28,54 Tschemernjak Sandra, 73 (TS Götzis) 27. 9. Aulendorf
28,34 Firmkranz Stefanie, 73 (ULC Weinland) 20. 6. Südstadt
28,14 Vegericht Susanne, 73 (SVS) 13. 9. Wien
27,64 Franta Heidi, 75 (ATV Wr. Neustadt) 20. 6. Südstadt
27,06 Vegericht Sabine, 73 (SVS) 13. 9. Wien

In 4 Bewerben Ranglistenerste: Christina Öppinger mit Trainerin Herta Viertbauer und deren Sohn Georg

Unter einem Regenschirm: Zwei der besten Nachwuchs-Athletinnen Österreichs; Christina Halapier und Barbara Lamprecht

26,94 Brecher Alexandra, 73 (ÖTB Tirol) 23. 5. Innsbruck
26,68 Mursteiner Daniela, 73 (MLG) 23. 8. Hainfeld
25,94 Kiss Enikö, 73 (SK Völs) 23. 5. Innsbruck
25,64 Riedel Alexandra, 73 (UKS Wien) 31. 5. Wien
25,60 Blauensteiner Irene, 73 (UKS Wien) 31. 5. Wien
25,54 Kneidinger Maria, 73 (U. Geng) 23. 5. Vöcklabruck
25,44 Fleischer Angela, 73 (ÖTB OÖ) 11. 10. Bad Ischl
25,36 Palkovic Karin, 74 (UKJ Wien) 4. 10. Ternitz

Fünfkampf: 1985 3852e P.-2682e P., 1986 3633e P.-2897e P.

3682e Öppinger Christina, 73 (U. Salzburg) 18. 10. Salzburg
11,71 – 11,01 – 1,46 – 5,43 – 2:25,14
3457e Mayer Bettina, 73 (MLG) 1./2. 8. Linz
12,42 – 5,14 – 9,00 – 1,59 – 2:30,98
3394e Fugger Susanne, 73 (ATUS Gmünd) 1./2. 8. Linz
12,73 – 5,04 – 9,93 – 1,56 – 2:34,20
3382e Lamprecht Barbara, 73 (T. Schwaz) 1./2. 8. Linz
12,09 – 5,06 – 8,35 – 1,53 – 2:29,87
3357e Vegericht Sabine, 73 (SVS) 1./2. 8. Linz
12,47 – 4,92 – 10,32 – 1,62 – 2:47,65
3291e Halapier Christina, 73 (TLC Feldk.) 1./2. 8. Linz
12,78 – 5,13 – 9,93 – 1,59 – 2:50,21
3109e Burglechner Sandra, 73 (SK VÖEST) 3./4. 10. Linz
14,16 – 1,52 – 9,26 – 4,86 – 2:34,01
3071e Starkl Rita, 73 (U. Natternbach) 1./2. 8. Linz
13,03 – 4,76 – 9,17 – 1,35 – 2:27,54
3046e Kirchner Andrea, 73 (U. St. Pölten) 1./2. 8. Linz
13,11 – 4,84 – 8,44 – 1,45 – 2:37,03
3028e Blazovics Martina, 73 (ATSV ÖMV) 1./2. 8. Linz
13,48 – 4,92 – 7,80 – 1,53 – 2:40,90
3011e Mursteiner Daniela, 73 (MLG) 1./2. 8. Linz
13,83 – 4,68 – 9,37 – 1,40 – 2:30,20
2986e Vegericht Susanne, 73 (SVS) 16./17. 5. Hollabrunn
13,42 – 4,68 – 7,78 – 1,48 – 2:34,12
2956e Sonderegger Yvonne, 74 (TS Gisingen) 27./28. 6. Götzis
14,13 – 8,16 – 1,48 – 4,38 – 2:26,1
2856e Dallner Ute, 74 (ATSV Ternitz) 16./17. 5. Hollabrunn
13,71 – 4,95 – 7,68 – 1,40 – 2:40,72
2829e Schwaninger Claudia, 74 (LCTI) 26./27. 9. Innsbruck
13,22 – 1,40 – 7,28 – 4,73 – 2:40,34
2792e Hieblinger Eva, 73 (ÖTB Wien) 26./27. 9. Wien
14,26 – 7,63 – 4,18 – 1,35 – 2:44,1
2741e Guldenschuh Silke, 73 (TS Bregenz) 1./2. 8. Linz
13,33 – 4,47 – 7,60 – 1,30 – 2:31,67
2720e Schatzmann Carmen, 73 (TS Gisingen) 1./2. 8. Linz
13,31 – 4,17 – 7,94 – 1,40 – 2:40,90
2677e Lindner Caroline, 73 (TS Gisingen) 27./28. 6. Götzis
13,57 – 9,88 – 1,35 – 4,30 – 2:55,7
2645e Wolfsegger Birgit, 73 (ULC Linz) 3./4. 10. Linz
13,45 – 1,49 – 7,11 – 4,67 – 3:08,82

Besser mit mehr als 4 m/sec. Rückenwind:
2885e Sonderegger Yvonne, 74 (TS Gisingen) 1./2. 8. Linz
13,86 – 4,45 – 9,02 – 1,35 – 2:28,34
2661e Staudinger Beate, 74 (U. St. Pölten) 1./2. 8. Linz
13,84 – 4,39 – 7,47 – 1,40 – 2:43,60

Österreichische Staffelbestenliste 1987

MÄNNLICHE JUNIOREN

4×100 m: 1985 42,86-45,59, 1986 43,54-46,15

43,51 ULC Weinland-NÖV 4. 7. Wolfsberg
Weingartner, 70 – D. Nentwig, 69 – Bauer, 69 – Kuttner, 68
43,74 ULC Linz-Oberbank I 4. 7. Wolfsberg
Zallinger, 70 – Knoll, 69 – Priebsch, 70 – Thiemet, 70
44,10 ULC Wildschek 31. 5. Wien
Vlach, 69 – Kaltenböck, 69 – Trenkler, 69 – Zeman, 69
44,26 ATSE Graz 4. 7. Wolfsberg
Spätauf, 68 – Maybach, 70 – Weiler, 71 – Kindermann, 69
44,36 LG Montfort 4. 7. Wolfsberg
Huber, 70 – Tiefenthaler, 68 – Niederländer, 70 – Röser, 68
44,50 Klagenfurter LC 30. 5. Wolfsberg
Pinter, 68 – Baidele, 68 – Leitschnig, 68 – Münzer, 70
44,71 SV Schwechat 4. 7. Wolfsberg
Poschinger, 70 – Krizek, 70 – Müller, 68 – Anderl, 68
44,80 UKS Wien 14. 7. Wien
Watzak, 70 – Aust, 70 – Tesarik, 70 – Bruck, 70
44,89 ULC Linz-Oberbank II 24. 5. Ebensee
Wagner, 68 – Pichler, 68 – Sulzbacher, 69 – Strutzenberger, 71
45,21 TS Vorwerk Feldkirch 31. 5. Lustenau
M. Böckle, 71 – Schwarzmann, 70 – Mett, 68 – J. Böckle, 68
45,22 ULC Schaumann Mödling 12. 9. Ebensee
Toldrian, 70 – Sommer, 70 – Huber, 71 – Ramler, 70
45,56 Union Salzburg 4. 7. Wolfsberg
Pletschnig, 68 – Wildner, 70 – Lang, 70 – Eder, 71
45,84 ATV Feldkirchen 29. 8. Klagenfurt
Kallan, 70 – Augustin, 70 – Platzner, 70 – Duhs, 71
45,86 ATSV Ternitz 31. 5. Schwechat
Schicho, 68 – H. Reiterer, 68 – E. Reiterer, 70 – Gefäll, 69
45,92 VST Völkermarkt 29. 8. Klagenfurt
Holzer, 70 – Sadjak, 70 – Savinc, 71 – Starz, 70
45,98 LCA Umdasch-Amstetten 31. 5. Schwechat
Kaltenbach, 70 – Koytek, 66 – Eisenstöck, 68 – Berger, 66
45,97 TLC Feldkirchen 29. 8. Klagenfurt
Albel, 71 – Albel, 72 – Ogertschnig, 71 – Weninger, 71
46,08 SK Völs 21. 6. Innsbruck
Klotz, 68 – Lechner, 73 – Schmolignruber, 70 – Rocholl, 71
46,24 ATSV ÖMV-Auersthal 21. 6. Südstadt
Belakovits, 71 – Ganer, 68 – Weber, 69 – Bosek, 68
46,25 UKJ Wien 14. 7. Wien
Teloni, 72 – Heidenreich, 71 – Breuer, 71 – Fuchs, 70

3×1000 m: 1985 7:45,54-8:21,21, 1986 7:39,31-8:28,07

7:35,38 LAC Raiffeisen Innsbruck I 23. 8. Ebensee
Jorda, 69 – Biba, 69 – Sandbichler, 69
7:39,19 ULC Schaumann Mödling 23. 8. Ebensee
Ma. Buchleitner, 68 – Schmid, 70 – Mi. Buchleitner, 69
7:40,15 Union Salzburg 23. 8. Ebensee
Thaussing, 70 – Lang, 70 – Willner, 70
7:45,74 LCAV doubrava I 23. 8. Ebensee
Schweigart, 72 – Platzer, 70 – Schiermayr, 70
7:54,14 ULC Linz-Oberbank I 23. 8. Ebensee
Hafner, 70 – Knoll, 69 – Pichler, 68
7:58,43 ÖTB Salzburg 7. 9. Salzburg
Pammer – Grünberger, 72 – Mandl
7:59,18 ASKÖ Villach 23. 8. Ebensee
Funder, 68 – Gologranc, 69 – Maurer, 70
8:01,52 SV Schwechat 23. 8. Ebensee
Fischer, 69 – Brensberger, 68 – Seper, 68
8:01,90 LAC Krems-Wachau 19. 9. Schwechat
Eischer, 71 – Mahrer, 71 – Schuch, 71
8:02,72 LAC Raiffeisen Innsbruck II 23. 8. Ebensee
Posselt, 70 – Kogler, 70 – Oberparleitner, 69
8:08,16 Union Volksbank-Purgstall 23. 8. Ebensee
Dirtl, 70 – Fahrnberger, 68 – Auer, 68
8:10,84 TI-Sparkasse 1. 5. Innsbruck
Auer, 68 – Bacher, 68 – Entner, 68
8:12,99 LCAV doubrava II 23. 8. Ebensee
Wölflingseder, 68 – Helmi, 68 – Gneis, 71
8:15,05 MLG-Sparkasse 26. 6. Graz
Koopmans, 69 – Mursteiner, 72 – Schuster, 69
8:15,97 ULC Schaumann-Mödling II 19. 9. Schwechat
Th. Huber, 71 – Sommer, 70 – M. Huber, 71
8:16,94 ULC Linz-Oberbank II 24. 5. Ebensee
Simader, 71 – Stürzlinger, 68 – Brejzek, 69
8:18,87 ATSE Graz 26. 6. Graz
Linortner, 68 – Jonke, 72 – Zettlbauer, 70
8:20,41 KSV Wiener Berufsschulen 3. 6. Wien
Amri, 72 – Fischer, 72 – Kolik, 73
8:20,94 Union West-Wien 31. 5. Wien
Durstberger, 68 – Schmid, 71 – Schöller, 69
8:22,08 Innsbrucker AC-PSK 19. 9. Schwechat
Stanger, 70 – Dirk, 71 – Neubarth, 71
8:26,97 ULC Linz-Oberbank III 19. 9. Schwechat
Strutzenberger, 71 – Sorsowsky, 70 – Pühringer, 71

WEIBLICHE JUNIOREN

4×100 m: 1985 49,17-52,70, 1986 48,40-52,70

48,37 ULC Linz-Oberbank I 13. 9. Ebensee
Liebhart, 72 – C. Murhammer, 72 – Sabernig, 71 – Priner, 71
49,57 ULC Linz-Oberbank II 13. 9. Ebensee
Himetsberger, 71 – Mayr, 71 – Gilell, 71 – S. Murhammer, 72
49,61 ULC Weinland-NÖV I 5. 7. Wolfsberg
Riedel, 70 – Liegl, 71 – Wiedermann, 72 – Siebenheitl, 72
49,62 ÖTB Wien I 5. 7. Wolfsberg
Elouardi, 72 – Auer, 71, – Fleischmann, 70 – Kirchmaier, 70
49,73 USSV Graz 21. 6. Graz
Hodscher, 71 – Unger, 69 – Woschitz, 69 – Wölfling, 71
49,79 SV Schwechat I 4. 7. Wolfsberg
Tomaschek, 70 – Pöck, 69 – B. Matschek, 71 – Kremser, 70
50,67 ÖTB Tirol 21. 6. Innsbruck
Kirchebner, 74 – Griesser, 70 – Burger, 69 – Sommer, 70
50,84 Klagenfurter LC 4. 7. Wolfsberg
Hübner, 72 – Schnabl, 72 – Granig, 71 – Kelz, 72
50,93 ULC Schaumann Mödling 21. 6. Südstadt
Tremmel, 72 – Singer, 69 – Hofbauer, 69 – Gruss
51,21 TS Lustenau 31. 5. Lustenau
Isele, 69 – Alge, 69 – Merlin, 70 – Sottopietro, 69
51,40 Kapfenberger SV 4. 7. Wolfsberg
Maurer, 72 – Peiner, 69 – Kropf, 71 – Zotter, 72
51,48 Innsbrucker AC-PSK 21. 6. Innsbruck
Posch, 69 – Wirth, 73 – Swoboda, 69 – Seidner, 72
51,60 ATUS Knittelfeld 24. 5. Kapfenberg
Mühlthaler, 71 – Pichlmaier, 72 – Pichlmaier, 72 – Pastor, 72
51,74 Union Natternbach 12. 9. Ebensee
Klaffenböck, 72 – Strasser, 72 – Koller, 72 – Starkl, 73
52,14 ULC Weinland-NÖV II 4. 7. Bludenz
Weiss, 74 – Schmid, 73 – Niedermayer, 74 – Derflinger, 73
52,18 T. Raiffeisen Schwaz 21. 6. Innsbruck
Wille, 70 – Lochner, 74 – Tschurtschent., 72 – Lamprecht, 73
52,21 SV Schwechat II 21. 6. Südstadt
Eitler, 71 – S. Matschek, 71 – S. Vegericht, 73 – Wöhrer, 71
52,24 TS Hard 31. 5. Lustenau
Wieland, 70 – P. Reich, 71 – Meitz, 70 – U. Reich, 70
52,41 ULC Linz-Oberbank III 12. 9. Ebensee
Zoidl, 72 – Tischer, 72 – U. Wakolb., 71 – K. Wakolb., 71
52,42 ASKÖ Sparkasse Hainfeld 31. 5. Schwechat
Leuthner, 70 – Kahrer, 69 – Skodacsek, 70 – Fiedler, 70

3×800 m: 1985 7:10,61-7:56,34, 1986 7:13,70-7:55,00

7:03,05 Klagenfurter LC 23. 8. Ebensee
Käfer, 70 – Schnabl, 72 – Granig, 71
7:13,63 SV Schwechat 23. 8. Ebensee
Hron, 71 – Kremser, 70 – Neid, 72
7:26,37 LCAV doubrava 19. 9. Schwechat
Schwamberger, 73 – Lanz, 71 – Neuhuber, 73
7:29,52 Kapfenberger SV 19. 9. Schwechat
Baumgartner, 72 – Graf, 72 – Zotter, 71
7:31,38 T. Raiffeisen Schwaz 1. 5. Innsbruck
Tschurtschenthaler, 72 – Teissl, 69 – Wille, 70
7:33,11 LC Tirol-Oberland 1. 5. Innsbruck
Nagele, 72 – Larcher, 72 – Thurner, 71
7:33,29 ULC Schaumann Mödling 26. 9. Schwechat
Puskas, 70 – A. Gruss, 74 – K. Gruss, 70
7:34,31 TS Gisingen 19. 9. Schwechat
Schatzmann, 73 – Oberwaditzer, 73 – Sonderegger, 74
7:34,48 ÖTB Tirol 1. 5. Innsbruck
Parigger, 73 – Peer, 72 – Eller, 73
7:35,39 LC Tirol-Innsbruck I 1. 5. Innsbruck
Mattersberger, 72 – Dengg, 71 – Swidrak, 71
7:36,95 LAC Krems-Wachau 20. 6. Südstadt
Albrecht, 71 – Höllbacher, 71 – Eischer, 70
7:37,03 ULC Wildschek 24. 5. Südstadt
Ludwig, 71 – Urbanek, 73 – David, 72
7:41,82 LAG Pannonia 19. 9. Schwechat
Kedl, 72 – Ofner, 73 – Wolf, 72
7:42,51 ULC Linz-Oberbank 24. 5. Ebensee
Falkner, 70 – Gilell, 71 – Pospischek, 70
7:43,34 SK Amat. Steyr 23. 8. Ebensee
Wiedbauer, 73 – Kaltenbacher, 73 – Koschatz, 72
7:47,93 FCS Raiffeisen Schiefling 31. 5. Wolfsberg
Allesch, 75 – A. Egartner, 74 – B. Egartner, 73
7:51,44 LAC Wolfsberg 19. 9. Schwechat
Maier, 72 – Perchtaler, 73 – Schrammel, 74
7:54,78 MLG-Sparkasse 19. 9. Schwechat
Kiesslinger, 77 – Mayer, 73 – Mursteiner, 73
7:55,00 ÖTB Oberösterreich 19. 9. Schwechat
Ackerl, 73 – Pichler, 72 – Paumann, 71
7:56,34 Union St. Pölten 20. 6. Südstadt
Kirchner, 73 – Staudinger, 74 – Täuber, 75

STARTGELEGENHEITEN

ABENDMEETING DER UNION REICHENAU

Die Union Reichenau veranstaltet am Freitag, 25. März, in Linz auf dem Union-Landessportfeld ein Abendmeeting mit den Bewerben: Männer: 1000 m und 10.000 m. Frauen: 10.000 m. Nennungen an Reinhold Eibensteiner, Zeil 40, 4204 Reichenau. Beginn: 18.00 Uhr.

ASKÖ-ERÖFFNUNGSMEETING IN LINZ

Der ATSV Linz-Sparkasse veranstaltet am Sonntag, 24. April, im Linzer Stadion das traditionelle ASKÖ-Eröffnungsmeeting mit fast dem kompletten Wettkampfprogramm für die Allgemeine Klasse, Junioren, Jugend und Schüler A und B. Nennungen an Max Lakitsch, Freistädterstr. 73, 4040 Linz (Tel. 0732/231297). Beginn: 9.00 Uhr (Jugend und Schüler) bzw. 14.00 Uhr (Allgemeine Klasse und Junioren).

9. DREI-STÄDTE-PFINGSTTURNIER

Pfingstsamstag, 21. Mai: München – 13. Ludwig-Jall-Gedächtnissportfest
Bewerbe: Männer: 100 m, 200 m, 400 m, 800 m, 3000 m, 110 m Hürden, Hoch, Weit, Stab, Drei, Kugel, Diskus, Speer, 4×100 m. – Frauen: 100 m, 1500 m, Weit, Speer. – Männliche Jugend (ab Jahrgang 69): Sprinterzweikampf (100 m, 200 m), 1000 m, 110 m Hürden. – Weibliche Jugend (ab Jahrgang 69): Sprinterzweikampf (100 m, 200 m), 800 m, 100 m Hürden. Nennungen: Bis 14. Mai an den Post SV München, Frau Anneliese Lindemann, Bessere Zukunft 3, D-8032 Gräfelfing. Beginn: 13.30 Uhr.

Pfingstsonntag, 22. Mai: Innsbruck – 11. LCT Innsbruck-Juniorenmeeting
Bewerbe: Männer: 400 m Hürden, 3000 m Hindernis, Hoch, Kugel, 4×400 m. – Frauen: 200 m, 3000 m, 400 m Hürden, 4×400 m. – Männliche Junioren: 100 m, 200 m, 800 m, 3000 m, 110 m Hürden, Hoch, Weit, Kugel, Diskus, Speer. – Weibliche Junioren: 100 m, 200 m, 800 m, 110 m Hürden, Hoch, Weit, Kugel, Diskus, Speer. Nennungen: Bis 14. Mai an Frau Grete Feller, Langstraße 13, 6020 Innsbruck. Beginn: 11.45 Uhr.

Pfingstmontag, 23. Mai: Bozen – Pfingstsportfest
Bewerbe: Männer: 100 m, 400 m, 1500 m, 110 m Hürden, Hoch, Weit, Stab, Kugel, Diskus, 4×100 m. – Frauen: 100 m, 800 m, 100 m Hürden, Weit, Kugel, Diskus, 4×100 m. – Männliche Jugend (ab Jahrgang 71): 100 m, 400 m, 1500 m, 110 m Hürden, Hoch, Weit, Kugel, 4×100 m. – Weibliche Jugend (ab Jahrgang 72): 100 m, 800 m, Hoch, Weit, Diskus, 4×100 m. Nennungen: Bis 14. Mai an den SSV Bozen, Franziskanergasse 2, I-39100 Bozen. Beginn: 9.00 Uhr.

Unternehmen Portugal: Westathletic-Cross, Felgueiras

Von Herwig Grünsteidl

Am 31. 1. 1988 fand in Felgueiras (ca. 60 km östlich von Porto) der **Westathletic-Cross-Country-Cup U23** statt. Österreich nahm mit einer Herrenmannschaft daran teil. Die Teammitglieder: Michael Buchleitner, Werner Edler-Muhr, Thomas Fahringer, Wolfgang Fritz, Arthur Gölly, Erich Kokaly, Bernhard Richter. Die Anreise erfolgte per Flugzeug zwecks Kostenersparnis von München aus. Bereits am Dienstag, dem 26. 1., erreichten wir Amarante, wo wir etwa 20 km vom Wettkampfort entfernt um 0.30 Uhr vom Präsidenten des portugiesischen LA-Verbandes, Herrn Cardoso, persönlich im Athletenhotel begrüßt wurden. Die Athleten der übrigen Nationen reisten erst am 29. 1. an. So kamen wir in den Genuß der uneingeschränkten Gastfreundschaft der Portugiesen.

Das Wetter war „Cross-Country-gemäß". Während des gesamten Aufenthaltes in Amarante gab es nur wenige regenfreie Stunden. Die Erkältungsgefahr war groß. Trotz Vitamin C-Zufuhr und ähnlichen Maßnahmen erwischte es Michael Buchleitner gleich am zweiten Tag. Mit 38,5 Grad Fieber mußte er das Bett hüten. Für ihn war das Rennen damit leider vorbei. Seine Mannschaftskameraden konnten die Wettkampfvorbereitungen planmäßig absolvieren. Am Abend vor dem Rennen hatten plötzlich Bernhard Richter und Wolfgang Fritz mit 37,2 Grad etwas erhöhte Temperatur. Doch am Wettkampftag stand die gesamte Mannschaft gesund am Start.

Die österr. Mannschaft beim 1. Westathletic-Cross

Die Strecke war auf einem Hang in Schleifen angelegt, sodaß ein ständiger Rhythmuswechsel zwischen Bergab- und Bergauflaufen gefordert war. Der Boden bestand aus einem gewalzten Sand-Kies-Gemisch, war aber wegen des Dauerregens tief. Eine Strecke für Kämpfertypen. Die Streckenlänge betrug 10 km, die sich aus einer 500-m-Runde und 5 Runden à 1900 m ergaben.

Bei leichtem Regen, der später noch stärker wurde, hoher Luftfeuchtigkeit und etwa 12°—15° Lufttemperatur starteten 40 Läufer aus 7 Nationen (POR, ESP, BEL, HOL, IRL, ISL, AUT). Auf den ersten 2 km sorgte Thomas Fahringer für das Tempo und lief bis zu 10 m vor dem Feld. „Dieser Rennbeginn kostete mich wahrscheinlich 20—30 Sekunden", meinte er nach dem Rennen. Die übrigen Österreicher blieben das gesamte Rennen über auf den Rängen 25—32, wobei Wolfgang Fritz bis 3 km vor dem Ziel einen ca. 10-sec-Vorsprung auf seine Kollegen hielt. Nach dem Solovorstoß von Fahringer übernahmen die Spanier und Portugiesen die Spitze, die aber nach 4,5 km fest in den Händen des überlegenen Spaniers Alejandro Gomez war, der ein einsames Rennen an der Spitze lief. Thomas Fahringer lief in einer Sechsergruppe um die Plätze 12—17. Nachdem in der letzten Runde ein Läufer nach dem anderen aus dieser Gruppe zurückgefallen war, konnte Fahringer im Spurt auch noch die beiden Belgier niederringen. Nach dieser mutigen und kämpferischen Leistung hatte er sich die Gratulationen seiner Mannschaftskameraden zum 12. Gesamtrang wohlverdient. Der Rückstand auf den Sieger betrug nur 1:09 Minuten (Endzeit: 31:45 min).

Werner Edler-Muhr fiel in der vorletzten Runde aus der Österreichergruppe zurück und mußte ca. 1700 m vor dem Ziel mit starken Krämpfen aufgeben. Doch nach einer heißen Dusche und einigen Stunden Ruhe ging es ihm wieder halbwegs gut. Arthur Gölly kämpfte sich im Sog von Erich Kokaly zunächst an Wolfgang Fritz vorbei, um im Spurt auch noch Kokaly um Brustbreite abzufangen (Plätze 28 und 29 in jeweils 33:28 min). Wolfgang Fritz, der lange Zeit alleine gelaufen war, konnte gerade noch den 30. Platz vor dem sehr stark spurtenden „Youngster" des Teams, Bernhard Richter, ins Ziel retten (beide 33:37 min).

In der Teamwertung errang unsere Mannschaft den 7. Platz vor Niederlande-B und Island. Siegreich blieben die Spanier (1., 3., 5.) vor Portugal-A (2., 4., 7.) und Belgien.

Im Rennen der U23-Athletinnen über 5800 m trugen die Portugiesinnen eine „nationale Meisterschaft mit ausländischer Beteiligung" aus. Sie gewannen sowohl die Einzelwertung (Albertina Diaz) als auch die Teamwertung (POR-A vor POR-B) überlegen.

Für die Österreicher war damit das „Unternehmen Portugal" aber noch längst nicht abgeschlossen. Nach diesem 5tägigen Regentraining war vom ÖLV in Zusammenarbeit mit dem portugiesischen LA-Verband ein einwöchiger Trainingsaufenthalt in Aldeia das Acoteias an der Algarve organisiert worden. Die Trainingsbedingungen waren nahezu optimal. Eine 4bahnige Kunststoffanlage, auf der auch alle technischen Bewerbe trainiert werden können, eine 2-km-Cross-Runde auf Rasen und viele Wege im Pinienwald und an der Küste standen den Athleten zur Verfügung. Das tagsüber sonnig-warme Wetter erlaubte ein Training in kurzer Hose und Leibchen. Durch diese Bedingungen zusätzlich motiviert, konnten alle gesunden Athleten ihr geplantes Training absolvieren. Wir fanden aber auch noch genügend Zeit, die beiden Geburtstagskinder Thomas Fahringer (23) und Werner Edler-Muhr (19) gebührend zu feiern.

Olympiasieg für Thomas Schönlebe?

Von Roland Wagner

Den meisten Leichtathletik-Fans in Österreich ist Thomas Schönlebe wohl schon seit den Junioreneuropameisterschaften in Schwechat 1983, spätestens aber seit seinem nunmehr vor knapp zwei Jahren aufgestellten Hallenweltrekord in Wien bekannt. International Furore machte er aber erst in der abgelaufenen Freiluftsaison.

Man hatte mit dem Nigerianer Innocent Egbunike gerechnet und den Amerikaner Harry Reynods als Goldmedaillengewinner erwartet. Doch Sieger über die 400-m-Strecke wurde beim Leichtathletikspektakel in Rom der zweiundzwanzigjährige DDR-Athlet. Im Finale zerstörte er die Träume seiner farbigen Konkurrenten und triumphierte mit der neuen Europarekordzeit von 44,33, womit er sich wohl endgültig vom Jäger zum Gejagten verwandelte.

Am Beginn seiner sportlichen Laufbahn steht ein Klassenkollege, der den damals Zehnjährigen zum Training mitnimmt und ihn für die Leichtathletik begeistern kann. Einmal mit ihr begonnen, läßt sie ihn nicht mehr los. Zusammen mit Jens Carlowitz, in dem er beim SC Karl Marx Stadt einen kongenialen Trainingspartner findet, konzentriert er sich bald, wie sein großes Vorbild Marita Koch, auf die lange Sprintstrecke. Angesichts seiner Schnelligkeit und anaeroben Ausdauer scheint er von Beginn an geradezu prädestiniert für diese Distanz. Motiviert durch beachtliche Leistungssteigerungen nimmt das harte Training bald einen großen Teil seiner Freizeit ein. Doch es trägt auch seine Früchte. Bei den Junioreneuropameisterschaften in Schwechat gewinnt er mit 45,64 vor seinem Trainingspartner Jens Carlowitz die Goldmedaille und gemeinsam mit ihm auch die 4×400 m-Staffel. Knapp zwei Monate später steht er neuerlich in einem Finale und plaziert sich bei den 1. Weltmeisterschaften in Helsinki überraschend auf dem 6. Rang. Aber erst Ende 1985, als man ihn an der zweiten Stelle der Weltrangliste findet, wird ihm zum ersten Mal bewußt, daß sich das jahrelange Training gelohnt hat. Von nun an glaubt er, an der Spitze der Weltelite mitmischen zu können. Bestätigt fühlt er sich auch durch seine Galavorstellung im Wiener Hallenstadion, wo er im Februar 1986 mit 45,41 einen neuen Hallenweltrekord erzielt. „Doch so ganz konnte ich im folgenden Jahr mit meinen hohen Erwartungen nicht Schritt halten", bemerkt er heute über seine damaligen Zielvorstellungen. „Nichts ist im Sport so falsch, wie der Versuch, gewaltsam sein Ziel zu erreichen. Meist dauert es dann noch länger. Oder man kommt gar nicht hin, weil man schon unterwegs stolpert." Bei den Europameisterschaften in Stuttgart wird er hinter dem britischen Rekordmann Roger Black nur – wie er sich ausdrückt – enttäuschender Zweiter. In der Weltrangliste fällt er auf den 6. Rang zurück. Die Hallensaison fällt angesichts einer hartnäckigen Muskelverletzung überhaupt aus. Aber im Weltmeisterschaftsjahr findet der DDR-Athlet wieder auf die Siegerstraße zurück. Er besinnt sich auf seine eigentliche Stärke, die Konzentration, und steckt damit seine größte Schwäche, die fehlende Routine, weg. Mentale Schwächen kennt er nicht, meint er. „Ich brauche viel eher eine gute Trainingsleistung als Beweis, daß ich in Form bin." Dann könne er sich auch optimal konzentrieren. Konzentrationsübungen hingegen sind ihm ein Fremdwort. „Brauch' ich nicht und mach' ich nicht."

Mit Rücksichtnahme auf die Weltmeisterschaftsvorbereitung verzichtet er auf die gut dotierten Veranstaltungen vor Rom – ganz im Gegensatz zu seinen Konkurrenten, die sich schon bei den großen Meetings die Seele aus dem Leib laufen. Im Rennen selbst geht ihnen dann die Luft aus, während der bis dato höchstens als Außenseiter gehandelte Schönlebe die Sensation liefert. „Man kann eben nicht von Anfang bis Ende in Form sein", lautet seine lapidare Bemerkung, wenn man ihn heute darauf anspricht. Und auch in der Halle stimmt die Form wieder, wie er erst kürzlich mit seinem geradezu sensationellen Weltrekord von 45,05 bewies. Er sieht jedoch die Leistungsexplosion von Sindelfingen gar nicht als solche an und glaubt, daß er ohne Verletzungspech bereits im Vorjahr klar unter der alten Rekordmarke geblieben wäre. Sogar eine Zeit unter 45 Sekunden hält er in der Halle nicht mehr für ausgeschlossen, obwohl trotz der Doppelperiodisierung das Hauptaugenmerk auf den Olympischen Spielen liegt. Bei den Halleneuropameisterschaften in Budapest geht er neuerlich mit Rekordambitionen an den Start. „Es schaut gut aus, die Form stimmt, aber wie es kommt, so kommt es, erzwingen kann man nichts." Auch nicht die Verbesserung des nun schon beinahe zwanzig Jahre alten Freiluftweltrekordes (Lee Evans 43,86). Trotzdem hält sie der bescheiden im Auftreten, aber von Selbstbewußtsein geradezu strotzende Athlet für das kommende Jahr für möglich, für den Olympiasieg vielleicht sogar notwendig. „Um die 44,0 wird man für die Goldmedaille wahrscheinlich schon brauchen." Das ist es auch, worauf er hinarbeitet. Ein Olympiasieg sei das Höchste für ihn, doch Prognosen könne er keine machen. Die Spitze sei unheimlich dicht. Die Favoritenrolle allerdings, so meint er, belaste ihn heute keineswegs mehr, sondern beflügle ihn. Er gibt aber zu, daß hinaufzukommen schwer sei, oben zu bleiben jedoch bedeutsam schwerer. Motivation und Ansporn zugleich sei die Konkurrenz im eigenen Lager. Ohne Jens Carlowitz wäre er wohl nicht der Schönlebe von heute, sondern der Thomas von gestern. Die mannschaftliche Geschlossenheit der stärksten Leichtathletiknation der Welt gebe ihm Kraft und nehme auch einen gewissen Druck von ihm, da andere für ihn einspringen, wenn er einmal nicht seine Leistung bringt.

Wer sollte bei soviel Optimismus den Weltmeister noch an einem schöneren Leben mit einer olympischen Goldmedaille hindern können?

Leistungsentwicklung

1983 45,50	1986 44,63
1984 45,17	1987 44,33 (ER)
1985 44,62	

Berger/Schönlebe

AUS DEN LANDESVERBÄNDEN

Burgenland

Die Burgenländischen 25-km-Straßenmeisterschaften werden am 22. Mai 1988 in Neusiedl am See **verbandsoffen** ausgetragen.
Interessierte Vereine werden gebeten, ihre Läufer bis 16. 5. 1988 an Walter Lackner, 7100 Neusiedl am See, Untere Hauptstr. 142, zu melden.

Kärnten

Der KLC gibt bekannt, daß er am 1. Mai in Klagenfurt sein 25. Internationales Saisoneröffnungsmeeting durchführt und außerdem heuer wieder ein größeres internationales Meeting veranstalten möchte: am 6. August das Internationale Mister Minit-Meeting in Klagenfurt.
Damit gibt es in Österreich nach den Staatsmeisterschaften Anfang Juli folgendes Interessantes Wettkampfangebot:

- 8. Juli: Susi Lindner-Meeting, Linz
- 24. Juli: Springermeeting, Ebensee
- 6. August: Mister Minit-Meeting, Klagenfurt
- 13. August: Sommermeeting, Schwechat
- 14. August: Voralpenmeeting, Hainfeld
- 15. August: 1. Gugl-Meeting, Linz
- 20. August: Günther Pichler-Meeting, Vöcklabruck
- 4. September: Erdölpokal, Wien-Stadlau

Somit Startgelegenheiten auch für die Nichtolympiateilnehmer genug . . .

Die Kärntner Leichtathletik und mit ihr die ganze ÖLV-Familie hofft auf die Ausstattung der Klagenfurter Messehalle mit einer LA-Anlage. Damit wäre bei Sperre des Dusika-Hallenstadions erstmalig eine echte Ausweichanlage für den ÖLV-Kader gegeben und das traditionell schneereiche Kärnten hätte für seine Athleten eine echte Basis für ein Techniktraining im Winter.
Der Kärntner Leichtathletik-Verband ist lt. Turnusplan im nächsten Jahr Veranstalter der Österr. Einzel-Staatsmeisterschaften. Schon heute meldet der KLV als Wettkampfort das Stadion der Stadt Wolfsberg an, bei dem die Tribüne bis dahin fertiggestellt ist.

Oberösterreich

Die oberösterreichischen Vereine stimmten beim Verbandstag des OÖLV in Mondsee dem Vorschlag ihres Pressereferenten Kurt Brunbauer zu, daß von allen österreichischen Meisterschaften, die außerhalb ihres Bundeslandes ausgetragen werden, ein daran teilnehmender Verein die Berichterstattung an die Medien Oberösterreichs übernimmt. Erfreulicherweise konnten bereits alle Meisterschaften mit Informanten benannt werden. Ein Vorschlag, der allen anderen Landesverbänden zur Übernahme in ihrem Bereich sehr empfohlen wird.

Seinen 16. Geburtstag
feierte kürzlich **Kurt Feichtenberger,** der erste Oberösterreicher, der die 800 m unter 2 Minuten lief (1947). Das, obwohl er schon 64 Jahre alt ist. Wie das? Feichtenberger, am **29.** Februar 1924 geboren, ist ein Opfer der Schaltjahre. Das wird wohl auch der Grund für die Jugendlichkeit des SK Amateure Steyr-Sektionsleiters sein!

Steiermark

Überraschend hat der StLV die Ausrichtung der Österreichischen Jugendmeisterschaften zurückgelegt. Das Stadion Graz-Eggenberg befindet sich in einem sanierungsbedürftigen Zustand, und außerhalb von Graz gibt es kein Interesse für diese Meisterschaft, hatte doch Leibnitz die Cross und bekommt Kapfenberg mit dem 3-Tage-Mehrkampf eine überaus belastende (da ungewisse) Aufgabe.
Bezüglich der Mehrkampfmeisterschaften in Kapfenberg hat ÖLV-Schwerpunkttrainer Roland Werthner bereits um die Errichtung einer dritten Stabhochsprunganlage bei einer der Weitsprunganlagen gebeten, da er sonst ernste Abwicklungsprobleme befürchtet.

Vorarlberg

Der VLV schreibt seine Landesmeisterschaften 1988 erstmalig offen aus. In den Läufen wird ein Gästelauf ausgeschrieben, in den Techn. Disziplinen erfolgt der Start in einer gemeinsamen Gruppe.

Wien

Einbruch im WLV-Sekretariat

Am 18. Februar herrschte große Aufregung im WLV. Über ein eingeschlagenes Fenster drangen Diebe in das Sekretariat. Es wurden alle versperrten Schranktüren und Laden aufgebrochen und Geld entwendet.
Die teuren Seiko-Drucker-Uhren blieben unangetastet – es handelte sich bei den Dieben offensichtlich um Anti-Sportler. Das entwendete Briefpapier könnte in einschlägigen Kreisen für diverse Bestätigungen Verwendung finden.
Gleichzeitig mit dem WLV wurde auch die im Praterstadion untergebrachte TSA-Fitneßzentrale „besucht".
Die Unsicherheit, die hohen Miet- und Energiekosten sprechen für einen baldigen Auszug des WLV aus dem Stadion.

AUS DEM AUSLAND

CSSR

Der **TJ Vodni Stavby Tabor** ist an einem Gegenseitigkeitsabkommen mit einem österreichischen Club interessiert. 1988 würden 30—35 Personen nach Österreich kommen, 1989 käme es zur Gegeneinladung für voraussichtlich 2 Wettkämpfe mit 3 bis 5 Tagen Aufenthalt in Tabor.
Kontaktadresse: Ing. Jan Pan, Ustecka 541, Tabor 390 01, CSSR

Griechenland

Die Touristenorganisation von Syracus bietet österreichischen Vereinen ein Wintertraining bei gemäßigtem Klima an.
Kontaktadresse: A.P.T. Siracusa, Via San Sebastiano 43, Siracusa, Griechenland.

Luxemburg

Der Cercle d'Athlétisme Luxembourg möchte an einem August-Wochenende, eventuell am 13. 8. 1988, einen Vergleichskampf gegen einen österreichischen Klub durchführen (Männer und männl. Nachwuchs). Leistungsstärke: 100: 10,99/800: 1:54,39/1500: 3:51,15/5000:14:18,26/Welt: 6,42/Hoch: 1,95/Kugel: 14,42/Diskus: 39,84/Hammer: 51,02.
Interessierte Vereine werden gebeten, Herrn Pierre Gricius, A.S.B.L., Boite postale 248, L-2012 Luxemburg, anzuschreiben.

Spanien

Der ehemalige DLV-Speerwurftrainer Wolfram Scholz bietet ein neues spanisches Trainingszentrum an:
Vilanova i la Geltru, ca. 45 km südlich von Barcelona, LA-Stadion mit 8 Kunststoffbahnen, Kraftraum, Basketballfeld, Wurfzone am Strand, Laufgelände zwischen Weinfeldern und im Wald auf gepflegten Wegen.

Es stehen sportfreundliche, preiswerte Hotels direkt am Strand zur Verfügung. Der Ort ist ein Touristenzentrum und bietet neben der LA auch andere Sportmöglichkeiten, wie Tennis, Golf, Wassersport, Reiten, Fitneß-Training.

Da Barcelona 1992 als Austragungsort der Olympischen Spiele feststeht, wäre ein rechtzeitiges Kennenlernen für einige Top-Athleten sicherlich von Nutzen.
Kontaktadresse: Wolfram Scholz
Pje. Carbonell, 11
Sant Just Desvern
e Barcelona/Espana
Telefon 3729770

Ungarn

Der ungarische Club **PMSC Atletikai Szakoeztaly** lädt eine österreichische Mannschaft zum 10. Pannonia Cup am 18. 9. 1988 nach Pecs ein. Der Klub ist an einer Gegeneinladung nach Österreich interessiert.

Interessenten melden sich bitte bei PMSC, H-7633 Pecs, Tüzer u. 5. Tel. 36-72/19-244

MTK-VM Budapest lädt zum 14. Internationalen Straßenlauf über 10 km ein. Der Lauf findet zwischen Komarom (HUN) und Komarno (TCH) am 31. 3. 1988 statt. Streckenlänge: 10 km.

Eingeladen werden 3—4 Athleten sowie ein Betreuer. Der Veranstalter übernimmt die Aufenthaltskosten vom 30. 3.—1. 4. 1988. Interessenten melden sich bitte **umgehend** bei GS Gusenbauer im ÖLV.